Nr. 223. 33. Jahrgang. Donnerstag, den 15. Mai 1919. Abend-Ausgabe.

Bezugspreis: — monatlich unsere Boten monatlich Mark 1.75, durch die Post vierteljährlich Mark 5.25 ohne Bestellgeld. — Anzeigenpreis: die 6gespaltene Nonpareillezeile 40 Pfg., außerhalb des Verbreitungsgebietes 50 Pfennig. Reklamen Zeile 1.50

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion 4601, 4602, 4603

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 714

Keine Anlehnung an den Bolschewismus.

Von maßgebender Seite wird uns geschrieben: Die Furchtbarkeit der Friedensbedingungen, die von dem ganzen deutschen Volke einmütig abgelehnt werden, hat zu vielfachen Erörterungen der Lage geführt, wie Deutschland sich bei einem drohenden Scheitern der Friedensverhandlungen verhalten soll. Dabei wurde verbreitet, daß die deutsche Reichsregierung sich mit der Absicht trage, mit der russischen Sowjetregierung in Verbindung zu treten, da wir von Rußland eine Anzahl von Rohstoffen beziehen und Nahrungsmittel im Osten her eingeführt werden könnten. Von anderer Seite wurde behauptet, daß der Anschluß an die Sowjetregierung beschleunigt werden sollte, es bedenklich sei, so lange zu warten, bis die Entente uns das Gesetz des Handelns vorschreibt. Gestützt wurden diese Mitteilungen auf die Erwägung, daß angeblich die Amerikaner mit der Sowjetregierung unterhandeln, um ihr Schäflein noch vor dem offiziellen Abschluß der Friedensverhandlungen aufs Trockene zu bringen.

Diese Anschauungen können nur auf einer großen Unkenntnis der furchtbaren Folgen des Bolschewismus in Rußland beruhen. Es wäre ein nicht wieder gut zu machender Fehler, mit den jetzigen Machthabern in Rußland zu verhandeln, in einem Augenblick, wo aller Wahrscheinlichkeit nach der Zusammenbruch der ganzen seligen Bolschewistenherrschaft in Rußland bevorsteht. Abgesehen von politischen Fragen der Gegenwart und Zukunft liegen sehr erhebliche Ursachen vor, die einen Versuch einer Wiederanknüpfung von Handelsbeziehungen mit Rußland, wie für uns in erster Reihe in Betracht kämen, auch nach einem etwaigen Scheitern der Friedensverhandlungen als undiskutabel erscheinen lassen. Diese Gründe sind:

1. Der Mangel an Macht seitens der jetzigen Machthaber innerhalb Rußlands, ihren versprochenen Verpflichtungen zur Durchführung zu verhelfen;
2. Die Unmöglichkeit der Heranschaffung etwaiger Gegenlieferungen Rußlands infolge der vollständig vernichteten russischen Transportwege, nicht nur der Eisenbahnen, sondern auch der Binnenschiffahrt.

Zu diesen rein wirtschaftlichen Gründen kommt noch der wichtigste politische, daß die Sowjetregierung alle Verhandlungen, auch mit Deutschland, lediglich als Atempause benutzen wird, um erneut ihren umwälzenden, weltrevolutionären Ideen Nachdruck verleihen zu können. Die Erfahrungen, die mit der Unzuverlässigkeit aller in Frage kommenden ausschlaggebenden russischen Machthaber gemacht worden sind, lassen es geradezu als Verbrechen erscheinen, mit ihnen irgend welche Abmachungen von weittragender Bedeutung zu treffen, die sicher nur dazu dienen würden, als sie der Förderung der weltrevolutionären Pläne, aber nicht deren Fortschritte, dienen.

(Auch die Lockungen Lenins sollten uns nicht blind machen. Endlich müssen die Deutschen doch lernen, zuerst an sich zu denken und nicht immer das Heil von anderen zu erwarten, die ihren eigenen Sonderplänen nachgehen. Den Bolschewismus für Deutschland als Retter angehen, hieße den Teufel austreiben wollen durch Beelzebub.)

Wahnwitzige Gerüchte.

WTB. Berlin, 14. Mai. (Drahtb.) Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Es gibt Nachrichten, deren Unsinnigkeit so offenbar ist, daß ihnen entgegenzutreten nur dann notwendig wird, wenn bewußte Bösartigkeit den offenen Unsinn dazu mißbraucht, Agitation um jeden Preis zu treiben. Dies gilt von der aberwitzigen Nachricht, daß unter Billigung der Reichsregierung offen und heimlich zur Entzündung eines neuen Krieges gehetzt wird, und daß insonderheit der Generalstabschef in Berlin bereits einen Plan zur Erhebung des deutschen Volkes ausgearbeitet habe. Derartigen Wahnsinn zu widerlegen, wäre überflüssig gewesen, wenn nicht die „Freiheit" mehrfach diese Alarmnachricht für ihre Parteizwecke ausgebaut hätte. Sie versucht, ihre der überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes unverständliche Stellung zu dem uns zugemuteten Gewaltfrieden dadurch zu verschleiern, daß sie die Gefahr eines neuen Nationalismus an die Wand malt. Um solchen Umtrieben ein für alle Male den Boden zu entziehen, sei nachdrücklichst festgestellt, daß keine verantwortliche Stelle, ja überhaupt kein Mensch mit gesundem Sinn daran denkt, noch daran denken kann, aufs neue zum Kampf mit den Waffen aufzurufen, und daß auch der Generalstabschef, der übrigens nicht in Berlin, sondern in Kolberg seinen Sitz hat, an nichts weniger denkt, als an die Ausarbeitung eines Planes zur bewaffneten Erhebung des deutschen Volkes.

Ein Wort an Wilson.

WTB. Berlin, 14. Mai. (Drahtb.). Unter der Ueberschrift „Wort und Tatsache" unterzieht die „Deutsche Allgemeine Zeitung" Wilsons Taten und seine Reden über den Völkerbund, die er am 9. Mai in der Völkerbundsgesellschaft gehalten hat, einem Vergleich. Das Blatt schreibt u. a.:

Das deutsche Volk hat an Wilson geglaubt. Heute, angesichts dieser entsetzlichen Friedensbedingungen muß es ausgesprochen werden, daß keine Vergewaltigung und Entehrung, die unsere Feinde gegen uns ausgesonnen haben, das deutsche Volk mehr enttäuscht, als die Erkenntnis, daß Wilson uns betrogen haben soll. Sollte dieser Krieg dem Völkerbund seine Lebenskraft geben, so ist es allerhöchste Zeit, daß Wilson sich gegen den Vertrag empört, daß Wilson uns erklärt, auf welche unverständliche Weise sein Name unter dieses Dokument der Schande gekommen ist, daß Wilson vor der Welt erklärt, daß er selbst gezwungen und betrogen worden ist. Wilson sagte, mit diesem neuen Völkerrecht begeben wir uns auf unerforschte Wege. Wenn das der neue Völkerbund ist, was die Bedingungen von Versailles enthalten, so ist Wilsons neuer Gedanke nichts als die alte Entente unter der falschen Flagge eines neuen Wortes. Dann wird aber auch erwiesen, daß keiner weniger berufen war, die Welt einer neuen Zeit entgegenzuführen als der Präsident, der das Selbstbestimmungsrecht der Nationen dadurch verwirklicht, daß er die Deutschen Oberschlesiens, in Posen und Westpreußen und im Saargebiet ihres Rechtes der Selbstbestimmung beraubt, der die Freiheit der Meere dadurch verwirklicht, daß er die deutsche Flagge vom Meere verschwinden läßt, und der den Frieden des Rechts und der Gerechtigkeit dadurch verwirklicht, daß er ein besiegtes Volk aus der Allgemeinschaft der Nationen zu vertilgen sucht. Das deutsche Volk kann noch nicht glauben, daß Wilson so hätte handeln können, wie aus den Bedingungen vom 7. Mai sich ergibt und noch weniger, daß er zwei Tage darauf hätte so sprechen können, wie es Reuter von der Rede am 9. Mai berichtet. Jetzt ist es an der Zeit, daß Wilson seinen Protest mit dem Protest des deutschen Volkes vereinigt und uns beisteht, wenn wir die Korrektur der Friedensbedingungen fordern. Jetzt, wo wir unser Recht aus den 14 Punkten Wilsons verlangen, muß Wilson selbst unser energischer Bundesgenosse sein.

*

WTB. Rotterdam, 14. Mai. (Drahtb.). Dem „Nieuwe Rotterdamschen Courant" zufolge meldet New York Sun, daß Wilson eher nach dem Völkerbund als noch dem Friedensvertrag beurteilt werden solle. Der Friedensvertragsentwurf sei Wilson durch Lloyd George und Clémenceau als Preis für ihre Billigung des Völkerbundes abgepreßt worden.

Der Köder für Oesterreich.

WTB. Wien, 14. Mai. (Drahtb.) Das „Neue Tagblatt" schreibt: Wir sind von kompetentester französischer diplomatischer Stelle ermächtigt, mitzuteilen: Die Friedensbedingungen, die in den heutigen Morgenblättern nach französischen Zeitungsmeldungen mitgeteilt wurden, sollen nur für den Fall Geltung haben, daß Deutsch-Oesterreich auf den Anschluß an Deutschland verharren wird. Diese Bedingungen sind nicht endgültig, auch nicht die Entscheidung über die territorialen Fragen. Alles hängt von der Haltung der deutsch-österreichischen Delegation ab. Sie wird bestimmen, welchen Frieden Deutsch-Oesterreich von der Entente bekommen kann. Die Stimmung bei uns ist für Deutsch-Oesterreich außerordentlich günstig, und es kann sehr vieles erreicht werden, wenn der Anschluß an Deutschland aufrichtig fallen gelassen wird. (Hoffentlich fallen die Oesterreicher nicht auf diesen Köder herein!)

BB. Berlin, 14. Mai. (Drahtb.) Wie das „B.T." mitteilt, ist Graf Brockdorff-Rantzau nicht erlaubt worden, eine Abordnung zur Begrüßung der Oesterreicher nach St. Germain zu schicken.

*

Litauens Vorschläge an Polen.

TU. Genf, 15. Mai. Die Pariser Ausgabe des „Newyork Herald" meldet: Die polnische Friedensabordnung hat gestern die Vertreter Litauens empfangen, die die Forderung stellen, daß Polen den Freistaat Litauen aus den alten Gouvernements Kowno, Grodno, Wilna und Suwalki mit kleinen Teilen Kurlands und Ostpreußens anerkennen soll. Als Gegenleistung bieten die Litauer den Polen ein Bündnis gegen die Bolschewisten an.

Die Erregung im Osten Deutschlands.

WTB. Kattowitz, 15. Mai. (Drahtb.) Am Mittwoch fanden an allen größeren Plätzen des Industriebezirks mächtige Demonstrationsversammlungen statt, die in ihrer Wucht und Geschlossenheit ein Bild von der Erregung der Massen geben und den Gewaltfrieden im allgemeinen und die Loslösung Oberschlesiens im besonderen verurteilen. Nach Schätzungen werden die Teilnehmer an den Demonstrationsversammlungen in Ratibor auf über 25 000, in Kattowitz auf über 35 000, in Beuthen und Gleiwitz auf annähernd ebenso viel, in Pietschen und Cosel auf über 10 000 angegeben. In Kattowitz glich die Demonstration in allen ihren Einzelheiten einer Massendarstellung des Freiheitsliedes „Das Volk steht auf, der Sturm bricht los!" Den Höhepunkt erreichte die Feier, als die Demonstranten vor den Sitz des Staatskommissariats zogen, wo Staatskommissar Heersing zu den Massen sprach. Ein Beifallssturm erhob sich, als der Staatskommissar im Namen der Regierung erklärte, einen solchen Frieden könne die Regierung nie und nimmer annehmen, Oberschlesien einem Staat zu geben, wie Polen, daß diese alles vernichten, was deutscher Fleiß und deutsche Intelligenz aufgebaut haben. Die Regierung werde einem solchen Frieden nie und nimmer zustimmen. Sie würde sich Mühe geben, mit den Feinden in Verhandlungen zu treten und versuchen, sie zu überzeugen, daß dieses Friedensinstrument nichts weiter als eine Mordtat an der Kultur der gesamten Menschheit darstelle. Eine Aufforderung des Staatskommissars, sich in dieser schweren Stunde hinter die Regierung zu stellen, wurde begeistert aufgenommen. Beim Abzug brachte die zahllose Teilnehmerschaft dem Staatskommissar als Vertreter der Regierung begeisterte Huldigungen dar.

Eine Erklärung Eberts.

WTB. Berlin, 15. Mai. (Drahtb.) Eine Deputation aus dem Nordosten von Ostpreußen, der u. a. die Bürgermeister von Memel, Tilsit, ein Vertreter von Königsberg, Abgeordnete und andere Herren angehörten, hatte unter Führung des Oberpräsidenten von Batocki mit dem Reichspräsidenten Ebert eine Unterredung. Die Deputation legte dar, daß die in Frage kommende Bevölkerung bis 90 von 100 deutsch sei und daß auch die litauischsprechende Bevölkerung sich völlig deutsch fühle und daß das ganze Land durch mehr als 600jährige Zugehörigkeit, gemeinsame Kultur und wirtschaftliche Interessen mit Deutschland verbunden sei. Die Verwirklichung der Ententepläne würde auch für den verbleibenden Rest der Provinz Ostpreußen die wirtschaftliche Erdrosselung bedeuten. Die Bevölkerung ist bis zum äußersten entschlossen, an ihrem deutschen Vaterlande festzuhalten. Präsident Ebert drückte seine Freude über diese Gesinnung der Ostpreußen aus und erklärte, daß die Regierung den Friedensbedingungen in der vorliegenden Fassung nicht zustimmen könne und würde daher alles tun, die Loslösungspläne bezüglich Memels nicht verwirklichen zu lassen. Hoffentlich gelänge es in Versailles zu Verhandlungen zu kommen und auch für das deutsche Volk das Selbstbestimmungsrecht zu erlangen. Die Reichsregierung werde den Volksgenossen im Osten Treue mit Treue vergelten.

Der gefesselte Strom.

Roman von Hermann Stegemann.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Sie trug keinen Ring, er hatte ihre Hände darauf angeschaut. Aber Ahnung und Ueberlegung sagten ihm, daß er auf einen Mann stoßen konnte, um den er um sie warb. Auch in Rheinau konnte sie ganz weltfremd geblieben sein. Weltfremd? Nein, das war sie gar nicht.

Er wartete immer ungeduldiger auf ihre Rückkehr.

Endlich kam sie.

Er sprang auf. Jetzt, da er sie wieder sah, war es ihm unmöglich, noch länger zu bleiben. Er hatte sich sonst zu einer Liebeserklärung hinreißen lassen. Und das lag ihm nicht, das wollte er heute in jedem Fall vermeiden. Es blieb ihm nichts anderes übrig, als sich zu verabschieden. Die angebotene Gastfreundschaft lehnte er lachend ab.

„Nein, nein, sonst kommt morgen um fünf der Teufel Joseph mit dem Laken und wickelt mich ein, daß ich blau anlaufe. Ich übernachte in der Stadt, und um sieben Uhr gehe ich Trompetenblasen vor dem Tor. Bitte, meine Benzinrosse und mich nicht warten zu lassen, gnädiges Fräulein."

„Ganz entschieden — Sie sind jünger geworden, Herr Xylander", sagte Ruth noch einmal, dieses Mal ernst, und blickte ihm warm und offen ins sonnenkräftige Gesicht.

In dieser Nacht rang Ruth Engelhardt mit dem Glück. Seltsam, nicht die Begegnung mit Xylander, sondern ihre Liebe zu Hanns Ingold warf sie unruhig hin und her. Nie hatte sie die Größe ihrer Liebe so empfunden, nie sich mehr nach ihm gesehnt.

In seinen Briefen standen jetzt leidenschaftliche Forderungen, er verlangte nach ihr, er verwünschte die Verhandlungen, die immer neu auftauchenden Begehren um Abänderungen der Pläne, nichts mehr wollte er als bauen, die Maschinen, die Schüsse dröhnen, die Bagger graben und die Arbeiter schürfen hören. Die Gier nach der Ausführung seines Werkes war gleich der des Rausches, und mit diesem ungestümen Verlangen wuchs seine Leidenschaft ins schrankenlose.

Zum offenen Fenster ihres Mädchenstübchens schwoll die Sommernacht herein mit ihren Düften und dem Rauschen des Rheines. Eine standhafte Grille fiedelte am Mauerfuß, und in der großen Eberesche flüsterte wollüstig der Wind.

In dieser Nacht biß Ruth Engelhardt in die Kissen, um nicht aufzuschreien. Sie dachte an Hanns Ingold, wie sie ihn gesehen hatte vor sieben und mehr Jahren und wie sie ihn hatte wachsen und groß werden sehen. Ja, er gehörte ihr, nicht als Jüngling, sondern so, wie er jetzt vor ihr stand, seines Werkes Baumeister, dieses Werkes, an dem sie mehr Anteil hatte, als er ahnen konnte, das sie um seinetwillen hatte lieben lernen und an dem sie ihn hatte reifen sehen. Was war Hanns Ingold ohne sein Werk! Erst wenn dieses zum Leben gekommen war, schlug auch ihr die Stunde der Hingabe und des Glückes . . .

Endlich schlief sie ein, und als sie um sechs Uhr aufstand, mußte sie zur Wasserbrause ihre Zuflucht nehmen, um der Mattigkeit Herr zu werden, die noch in ihren Gliedern lag. Dann lief ihr Blut wieder frisch, und nur die zarten Schatten unter ihren Augen erzählten noch von der schlafarmen Nacht.

Um sieben Uhr rief Xylanders Autotrompete ihren fremdartigen Vogelschrei über die Mauer, und der Professor schritt im knatternden Gummimantel durch den Garten.

Er hatte einst von dem Verhältnisse, das zwischen Ruth und Hanns Ingold so starke Fäden gesponnen hatte, so gut wie nichts gewußt, aber diesmal war er helläugig und scharfsinnig gewesen. Als ihm der Mann aus Berlin gestern mit der Benzinkonne beinahe das Tor eingerannt und dann unruhig neben ihm unter den Granatbäumen gesessen hatte, bis das Mädel sichtbar geworden, da war plötzlich alles um ihn hell geworden. Aber er durfte sich nichts merken lassen. Im Inkubationsstadium ist mit Dreinfahren nichts getan. Und auf einmal war er sich darüber ganz klar, daß er dem Hanns Ingold das Mädel nie gegönnt hätte!

Gerhart Xylander half Ruth den Schleier binden, nachdem er ihr eine Schutzbrille aufgezwungen hatte. Der Mechaniker war mit dem Zuge nach Schaffhausen unterwegs, und Xylander steuerte. Neben ihm saß Ruth, Doktor Engelhardt hinter ihnen.

Langsam fuhren sie auf der weißen Straße am Rande des Waldes dahin. Der Jumitau blitzte in den Gräsern, die Wiesen dufteten, und über dem Rhein zitterte in zarten Düften die Morgensonne, als hätte sie sich in ihrem eigenen Strahlennetz gefangen.

„Elfenau", sagte Xylander leise.

Ueber ihnen hing Hohenelfen im Rebengelände, kreischend fuhren die Enten auf der Dorfgasse auseinander, und dann nahm sie der Tannenwald auf und würzte ihnen den Weg mit wohlriechendem Schatten.

Xylander fuhr nur mit zehn Kilometer. Er hatte sich auf eine Unterhaltung mit Ruth eingerichtet, aber so langsam der Wagen auch lief, sie fanden sich nicht im Gespräch.

„Wissen Sie, ich hasse die Autos, die so rasen. Aber wenn man drin sitzt, will man auch etwas davon haben. So kommen wir erst übermorgen an den Bodensee."

Engelhardt rief es ihnen von hinten zu und schnitt sich dabei eine Morgenzigarre zurecht.

Ruth lachte.

Und gerade, als der Doktor den Taschenzünder an die Zigarre hielt, machte der Wagen einen Satz, daß es ihn beinahe den Bart gekostet hätte, und schoß wie wahnsinnig dahin.

(Fortsetzung folgt.)

Kunst und Wissenschaft.

Rücktritt Hans Thomas. Hans Thoma hat seinen Abschied als Galerie-Direktor in Karlsruhe genommen. Die Zivilliste schickte ihm noch Schema F den blauen Brief, wonach Hofbeamte in den Staatsdienst übernommen werden, wenn sie unter 65 Jahre alt sind; er möge angeben, für welche Galerie-Angestellten das zutreffe. Hans Thoma verstand den Wink und setzte ihm, milde lächelnd, Folge. „Dem Kultusministerium wird dadurch", so wird der „Frankf. Ztg." zu der Angelegenheit noch aus Karlsruhe geschrieben, ein Strich durch seine Pläne gemacht. Es dachte nicht entfernt daran, Hans Thoma als „Beamten" zu behandeln; es weiß, welche Ausnahmestellung ihm, dem berühmtesten Sohn Badens, einzuräumen ist. Großherzog Friedrich der Erste hatte ihm die Stelle des Galerie-Direktors übertragen, weil das die beste Form war, den hervorragenden Künstler überhaupt nach der badischen Hauptstadt Karlsruhe zu ziehen. Seine Zugehörigkeit zum Kunstkreis seiner Heimat ist wichtig genug und wertvoller als seine Funktion in irgendeinem Amte. Seitdem Großherzog Friedrich der Zweite sich selbst als Galeriedirektor betätigte, war Hans Thoma sowieso nur noch dem Namen nach der Leiter dieser Anstalt. Die ganz unhöfliche Form, mit der man ihm jetzt den Stuhl vor die Tür setzte, berührt ungemein peinlich. Das Kultusministerium tut Schritte, den Fehler wieder gut zu machen. Hans Thoma, der im Herbst 80 Jahre alt wird, soll uns bleiben, was er war und ist: der gute Genius badischer und deutscher Kunst, der Mittelpunkt unseres heimischen Kunstlebens."

Kleine Kunstnachrichten. Der in Stuttgart lebende, früher an der Elberfelder Kunstgewerbeschule tätige Schweizer Maler Heinrich Altherr hat vor Kurzem für den Neubau der Züricher Universität eine große dekorative Arbeit in zweijährigem Schaffen abgeschlossen. Der Künstler, der schon die Elberfelder Handelskammer mit einem Wandbild und eine Basler Kirche mit Mosaiken und Glasfenstern schmückte, malte für das Senatszimmer der Züricher Universität fünf Wandgemälde mit dramatischen Motiven aus der griechischen Mythologie.

Vermischtes.

300 000 Mark geraubt.

WTB. Beuthen, 14. Mai. (Drahtb.) Wie der „Oberschlesische Wanderer" meldet, wurde auf der Chaussee nach Hasenlinde ein Wagen der fürstlich Donersmarckschen Verwaltung in Neudeck von 8 Banditen überfallen, die den Kutscher und Begleiter vom Bock rissen und mit dem Wagen davonfuhren. In dem Wagen befanden sich 300 000 Mark Lohngelder, die einer Bank in Beuthen zugeführt werden sollten. Die Räuber sind unerkannt entkommen.

Arbeiterunruhen in Australien.

WTB. Amsterdam, 14. Mai. (Drahtb.) Dem „Algemeen Handelsblad" zufolge melden die „Times" aus Sidney, daß in Australien große Arbeiterunruhen ausgebrochen drohen wegen der Stillegung vieler Betriebe. In Melbourne wird der Markt mit billiger japanischer Ware überschwemmt. Der Ausbruch der Unruhen wird der Verzögerung des Friedens zugeschrieben.

Deutsches Reich.

Die Wahrheit über Leipzig.

WTB. Berlin, 14. Mai. Von zuständiger Stelle wird uns mitgeteilt: Ein Teil der radikalen Presse versucht auch heute noch, die Tatsachen, die die Reichsregierung veranlaßten, in Leipzig einzugreifen, zu verdrehen. Die Besetzung Leipzigs durch Reichswehrtruppen erfolgte auf Antrag der sächsischen Regierung. Der unter Leitung von Unabhängigen stehende A.- und S.-Rat befand sich in offener Auflehnung gegen die Gesetze des Staates. Aus zahlreichen Erklärungen des Arbeiter- und Soldatenrates und aus Veröffentlichungen des Leipziger Volksrates geht unzweifelhaft hervor, daß diese Elemente die Gelegenheit einer über weite Gebiete des Reiches aufflammenden Putschbewegung abwarteten, um mit Gewalt die jetzigen, aus dem alleinigen Volkswillen hervorgegangenen Regierungen in Reich und Staaten zu stürzen und eine Minderheitsdiktatur zu errichten. Auch der Belagerungszustand, der nach der Mordtat an Neuring zur Verhütung weiterer schwerer Ereignisse unerläßlich geworden war, wurde vom A.- und S.-Rat in Leipzig mit dreister Verhöhnung aufgenommen. Es wurde zum offenen Widerstand gegen die Maßnahmen der Regierung aufgefordert. Die „Leipziger Volkszeitung" hat bei der Anzeigung der Palizeimacht durch die Spartakisten in München diesen Vorgang für nachahmenswert für das ganze Reich hingestellt. Der A.- und S.-Rat hat das von der Regierung verfügte Verbot der kommunistischen, offen zur Gewalt auffordernden „Roten Fahne" eigenmächtig durchkreuzt und rückgängig gemacht und andauernd die Werbung von Grenzschutztruppen zu verhindern gesucht und diejenigen, die sich zu diesen Truppen meldeten, bedroht, daß sie in keinem Betriebe beschäftigt werden dürften. Dazu kommt, daß man bewußt und systematisch Waffen in Händen von Einwohnern gelassen. Als in Hamburg und Bremen spartakistische Putsche ausbrachen, wurden große Mengen Munition, darunter 6000 Schuß Artilleriemunition, unter Gewalt vom Truppenübungsplatz Zeithain entwendet und nach Leipzig gebracht. Für die in Aussicht genommenen Gewaltakte hat der A.- und S.-Rat in Leipzig ein fünfköpfiges Direktorium mit unbeschränkter Macht eingesetzt. Sobald die öffentliche Sicherheit voll gewährleistet werden wird, sollen die in Leipzig getroffenen Maßnahmen gemildert und abgeändert werden.

Stadtverordneten-Versammlung in Elberfeld.

(Schluß.)

Erwerbslosenfürsorge.

Ueber die heute morgen bereits mitgeteilten Anträge der Arbeitslosen entspann sich eine längere Besprechung, in der von sämtlichen Parteien ein mitfühlendes Herz für die Nöte der Erwerbslosen an den Tag gelegt wurde.

Beigeordneter Hopf befürwortete den ersten Antrag auf Ergänzung des Ausschusses für Erwerbslosenfürsorge, sofern die Regierung die Arbeitslosenräte anerkenne. Bisher sei allerdings eine Antwort an die Stadt auf ihre Frage an die Regierung hinsichtlich dieses Punktes noch nicht eingelaufen. Aus den Zeitungen habe man ersehen können, daß die Regierung derartige Arbeitslosenräte nicht anerkennen werde. Beigeordneter Hopf gab seiner Ansicht dahingehend Ausdruck, daß er vorschlug, diese Angelegenheit mit dem Punkte: Errichtung eines gemeinsamen Arbeitsamtes zusammen zu prüfen. Er machte dann Mitteilung von der unverhältnismäßig großen Anzahl von Arbeitslosen im Regierungsbezirk Düsseldorf, die allein auf das Wuppertal fielen. Von den gemeldeten 50 000 Erwerbslosen komme auf Elberfeld-Barmen nicht weniger als die Hälfte. Die Erwerbslosenfrage sei also nicht mehr und nicht minder mit die dringendste Angelegenheit, die die Stadtparlamente im Wuppertal zu bearbeiten hätten.

Stadtverordneter Busch führte aus: Wenn man die rationierten Lebensmittel als ein Existenzminimum betrachte — und sie reichten doch noch nicht einmal dazu —, dann müsse man leider feststellen, daß selbst diese für die gezahlten Sätze nicht gekauft werden könnten. In manchen Familien der Erwerbslosen seien derartig trübe Verhältnisse, daß sie nicht einmal mehr ein Hemd am Leibe hätten. Er verwies auf die soziale Ungerechtigkeit, die darin liege, daß den weiblichen Erwerbslosen geringere Sätze gezahlt würden als den Männern. Das führe dazu, daß die weiblichen Personen auf Abwege gedrängt würden. Wenn das Reich in diesem so dringenden Notfalle versage, dann müßten die Kommunen eintreten. Die Erregung, die die geringe Bezahlung in Erwerbslosenkreisen mitunter ausgelöst habe, sei zu verstehen. Andererseits könne er aber nicht umhin, zu erklären, daß die Verwaltung und die städtischen Behörden überhaupt alles getan hätten, was in ihrer Macht und in ihrer Möglichkeit gelegen habe. Sie treffe kein Vorwurf, nur müsse man feststellen, daß sie stets geradezu der Prellbock zwischen Regierung und Erwerbslosen gewesen seien. Es dürfe weiter nicht vorkommen, daß im Wuppertal verschiedene Sätze gezahlt würden, das bringe Erbitterung, und es müßte die gemeinsame Kommission unverzüglich zusammentreten, um den schreienden Mißstand der allzu geringen Bezahlung der Erwerbslosen aus der Welt zu schaffen. Der Redner kam dann auf den Grund des Dienstbotenmangels zu sprechen und führte ihn darauf zurück, daß die sicherlich arbeitswilligen Mädchen keine Kleider am Leibe hätten, um sich den Herrschaften vorstellen zu können und dort zu arbeiten. Er habe vielfach feststellen können, daß es diesen weiblichen Personen sehr unangenehm sei, sich täglich kontrollieren zu lassen, viel lieber würden sie arbeiten. Besonderes Aufsehen in der Versammlung erregte dann die Bemerkung des Stadtverordneten Busch, daß sicher in den nächsten Tagen wiederum ein

Generalstreik der Metallarbeiter und Bergleute

einsetzen werde, weil dort die Not tatsächlich zu groß sei. Man rede immer von den hohen Löhnen dieser Arbeiterkategorien, aber das sei gar nicht an dem. Wenn man die enorme Höhe der Kohlenpreise betrachte und damit die viel zu niedrigen Sätze der Löhne vergleiche, dann müsse man unbedingt sagen, daß hier noch viel zu wenig geschehe. Die Fachminister ständen nach wie vor — wie er am eigenen Leibe erfahren habe — auf dem Standpunkte, daß sie alles und die Arbeiter nichts seien.

Stadtverordnete Fräulein Stecher ist der Ansicht, daß, wenn lohnende Arbeitsmöglichkeiten vorhanden wäre, auch gearbeitet würde. Sie kann nicht begreifen, daß noch ein Unterschied in den Sätzen zwischen männlichen und weiblichen Arbeitslosen bestehen, der pro Woche für die letzteren nicht weniger als 15 Mark ausmache. Die Frauen hätten doch die gleichen Lebensbedürfnisse wie die Männer. Sie müßten für die Nahrungsmittel, für Miete usw. dasselbe bezahlen wie diese und bekämen aus unbegreiflichen Gründen 15 Mark weniger. Besonders sei die Lage bedrängt in Familien, wo ein weibliches Wesen gewissermaßen der Familienernährer sei. Wenn schon das Geld zum Bezahlen der Lebensmittel nicht hinreiche, was ja einwandfrei festgestellt sei, dann könne man von Anschaffungen betreffs Kleidung usw. gar nicht reden. Diese Ungerechtigkeit müsse unbedingt beseitigt werden.

Beigeordneter Hopf betonte noch einmal, daß die Frage der Erwerbslosenfürsorge die brennendste im Wuppertal sei. Man müsse allerdings der Erwägung Rechnung tragen, daß alles, was für die Erwerbslosen geschehe, auch auf die Lohngestaltung der erwerbenden Kreise zurückwirke. Elberfeld würde unverzüglich herangehen, mit Barmen in dieser Angelegenheit zusammenzuarbeiten. Dort liege die Sache allerdings noch tragischer als bei uns, da er wisse, daß Barmen mit seiner Erwerbslosenfürsorge bald am Ende seiner finanziellen Leistungsfähigkeit angekommen sei. Bezüglich des Standes der Erwerbslosenzahl teilte er mit, daß diese in den letzten 6 Wochen ungefähr stabil (gegen 8000) geblieben sei. In den letzten Tagen sei die Kurve in Elberfeld allerdings etwas heruntergegangen. Im allgemeinen könne er feststellen, daß im Wuppertal keine Arbeitsscheu herrsche. Das Problem sei aber gerade für die beiden Wuppertäler derartig schwer, daß eine genaue Prüfung vorgenommen werden müßte. Während den Nachbarstädten, wie Remscheid, den Kommunen im Industriebezirk, während des Krieges Riesengewinne zugeflossen seien, sei das Wuppertal fast leer ausgegangen. Und nun kämen zu diesem Geldausfall jetzt die schweren Lasten der Erwerbslosenunterstützung. Wie man ihm gestern mitgeteilt habe, rechne Duisburg nur mit einer Arbeitslosenziffer von 4—500 (Hört! Hört!). Wir dagegen hätten mehrere tausend Arbeitslose. Der Redner gab zu, daß die gezahlten Sätze kaum zum Lebensunterhalt reichten. An eine Anschaffung irgendwelcher Gegenstände könne tatsächlich nicht gedacht werden. Die andauernden Klagen aus Erwerbslosenkreisen verdienten wirklich geprüft zu werden, und es müsse geholfen werden. Das wichtigste sei natürlich, Arbeit zu schaffen. Er habe bei der Regierung beantragt, die Bezahlung für Notstandsarbeiten bis zum 15. Oktober auszudehnen, und er bitte die Versammlung, wenn in den nächsten Tagen neue Anträge für Notstandsarbeiten eingebracht würden, diese nicht kleinlich zu prüfen und vor allen Dingen nicht zu kritisieren, wenn Unternehmer damit betraut würden. Wenn sie in städtische Regie übernommen würden, dann dauere es zu lange, bis die Arbeiter die ihnen zukommende Arbeitsgelegenheit gefunden hätten.

Stadtverordneter Ullenbaum ist ebenfalls der Ansicht, daß die jetzigen Sätze für Erwerbslose heraufgeschraubt werden müßten; denn es sei festgestellt, daß sie nicht zum Lebensunterhalt ausreichten. Und selbst wenn man mit dem besten Willen mitunter nicht wisse, woher man die Mittel dazu nehmen solle, dann dürfe man sich doch nicht abhalten lassen, das Notwendigste zu tun. Auch er ist der Ansicht, daß die Stadt Elberfeld mit Barmen Hand in Hand gehe, und zwar sofort darüber in Beratungen eintrete, damit die Arbeitslosen sähen, daß man ein warmes Herz für ihre Bedürfnisse habe. Allerdings sei mit einer einmaligen Unterstützung nicht viel anzufangen, das sei keine Hilfe. Es müsse ihnen dauernd geholfen werden. Ullenbaum forderte dann, daß die Parlamentsvertreter des Wuppertals an die Regierung herantreten müßten, um dieser die Notlage richtig zu schildern, die gerade im Wuppertal vorliege. Noch einmal betonte er, daß in Elberfeld alles getan würde, was im Bereiche der Möglichkeit liege, und wenn die Arbeitslosen die traurigen finanziellen Verhältnisse kennen würden, die hier vorliegen, dann würden sie das auch zugeben.

Stadtverordnete Frau Blank-Bauer wendet sich gegen das Vorurteil der Hausfrauen gegen Arbeitskräfte, die durch den Arbeitsnachweis geliefert würden. Diese Voreingenommenheit sei völlig grundlos, und das Arbeitsamt müsse es dahin bringen, daß es nicht mehr möglich sei, anders Arbeitskräfte zu bekommen, als durch den Nachweis.

Stadtverordneter Schön betont, daß auch er ein warmes Herz für die Arbeitslosen habe, aber er müsse Ullenbaum recht geben, wenn dieser frage: Woher die Mittel nehmen? Er fragt dann, woher es komme, daß ein Zustrom von Erwerbslosen nach dem Wuppertal fließe. Die Verwaltung müsse verhindern, daß etwa Leute von auswärts kommen aus Städten, wo weniger gezahlt werde und wo man Erwerbslose abstoße. Auch er ist gegen eine einmalige Zulage, und er fordert, daß die Leute derart gestellt werden, daß sie leben können. Ein Antrag auf Schluß der Debatte beendete die Besprechung dieses Punktes, und die Abstimmung ergab die Ablehnung einer einmaligen Unterstützung. Angenommen wurde der Antrag Ullenbaum-Busch-Schön, die gesamte Materie der Arbeitslosenunterstützung der Gemeinschaftskommission zu überweisen, die unverzüglich in Aktion treten soll.

Damit war die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung erledigt und es folgte die Interpellation der unabhängigen Sozialdemokraten, über die wir gestern früh schon berichtet haben.

In dem Bericht in der heutigen Morgenausgabe über die Steuerangelegenheit hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Die Grenze, bis zu der Steuerfreiheit erstreckt werden soll, ist bei Einkommen im Betrage von 3000 Mk. gezogen worden.

Aus dem besetzten Gebiet.

GA. Berlin, 14. Mai. (Eig. Drahtb.). Die Waffenstillstandskommission teilt mit: Die Lage auf dem linken Rheinufer hat sich in der letzten Zeit verschlechtert. Die Haltung der Besatzungsbehörde ist schärfer geworden. Zweifellos sind Vorkehrungen getroffen worden für den Fall, daß der Frieden scheitert. Bewilligte Telephonanschlüsse an Bahnen und Fabriken sind wieder aufgehoben worden. Die Befestigungen auf dem linken Rheinufer werden verstärkt. Das ganze Vorgehen ist rigoros. Alle waffenfähigen Leute, die nach 1869 geboren sind, werden registriert. Ueberhaupt wird der Verkehr erheblich erschwert. Die jetzt ziemlich scharf gehandhabte Absperrung durch den Rhein macht die Verhältnisse für den Verkehr zwischen dem links- und rechtsrheinischen Gebiet unerträglich. Der Postverkehr nach dem unbesetzten Deutschland ist stellenweise ebenfalls erschwert. In verschiedenen Städten der amerikanischen Besatzungszone wurde die Annahme von Paketen nach dem Rechtsrhein verweigert. Die Paßschwierigkeiten für Ein- und Ausreise sind noch größer geworden. Die Zeitungen dürfen an den Friedensbedingungen keine „anstößige" Kritik üben. Alles, was von dem unbesetzten Deutschland an Nachrichten über die ablehnende Haltung der Regierung und die gewaltige Empörung des ganzen Volkes kommt, wird unterdrückt. Man will das Volk in den besetzten Gebieten ganz im unklaren lassen über die Durchführbarkeit der Friedensbedingungen. Die Lage in den besetzten Gebieten ist unerträglich geworden. Der Gedanke, daß die Besetzung noch Jahre weiter dauern soll, erfüllt alle Kreise mit tiefer Sorge.

Englische Hotelkäufe.

GA. Köln, 14. Mai. (Eig. Drahtb.) Wie wir hören, beabsichtigt ein englisches Konsortium, das Hotel „Ewige Lampe", das jetzt von Engländern belegt ist, käuflich zu erwerben. Die Verhandlungen mit den Inhabern, den Gebrüdern Urban, sind bereits im Gange, aber noch nicht zum Abschluß gelangt. Die Hotelinhaber verlangen eine hohe Summe. Man spricht von 2½ Millionen bis 4 Millionen Mark, die sie in Gold gezahlt wünschen. Es sollen ferner Verhandlungen schweben wegen des Verkaufs des Hotels „Belgischer Hof", bekannt unter dem Namen „Bierstall".

Umgegend und Nachbargebiete.

Der neue Oberpräsident von Westfalen.

BB. Münster, 15. Mai. (Drahtb.) Wie der „Lokal-Anzeiger" meldet, wird Oberpräsident von Westfalen der Geheimrat Dr. Würmeling. Er war früher Zentrumsabgeordneter und bekleidet bis jetzt den Posten eines Ministerialdirektors im Reichswirtschaftsamt. Die Leitung der Provinzialverwaltung in Kiel übernimmt der sozialdemokratische Gewerkschaftssekretär Kürbis. Er verwaltete diesen Posten in den letzten Monaten bereits kommissarisch.

Bonn, 14. Mai. Generalfeldmarschall v. Hindenburg hat dem Vorsitzenden des Gesamtverbandes der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands, Dr. Weber, Bonn, telegraphiert, daß er die Ehrenmitgliedschaft des Gesamtverbandes gern angenommen habe. Der Verband zählt schon den Fürsten Bülow und den Grafen Posadowsky zu seinen Mitgliedern.

Lokales.

Elberfeld, 15. Mai.

e.— Neue Schnellzüge. Von morgen ab verkehrt bis auf weiteres ein neues Schnellzugspaar D 25/16 auf der Strecke Düsseldorf Hbf.—Essen—Dortmund—Hamm—Hannover—Berlin und zurück. (Näheres ist aus der Bekanntmachung in der heutigen Nummer ersichtlich.)

e.— Neue Reisebrotmarken. Vom 16. Mai ab gelangen Reisebrotmarken neuen Musters zur Verwendung. Die bisherigen Reisebrotmarken bleiben daneben noch bis zum 30. Juni einschließlich in Geltung und werden bis zu diesem Tage gegen neue Marken umgetauscht. Vom 1. Juli 1919 ab gelten nur noch die Reisebrotmarken neuen Musters.

a.— Abschied Alfred Biberachs. Am Mittwoch, den 28. Mai, findet die Abschiedsvorstellung des beliebten langjährigen Mitgliedes des Elberfelder Stadttheaters, Alfred Biberach, statt. Der Künstler spielt an diesem Abend hier zum ersten Male den Willi Janikow in Sudermanns „Sodoms Ende". Die Vorstellung findet zu Sonntagspreisen statt. Vorbestellungen werden bereits beim Pförtner des Stadttheaters entgegengenommen.

Barmen, 15. Mai.

b.— Mordversuch. Heute früh gegen 8 Uhr traf der von seiner Frau getrennt lebende Händler August Boether in der Winklerstraße zufällig mit seiner Frau zusammen, die er im Verdacht hat, ihm Geld gestohlen zu haben. Ohne weitere Auseinandersetzungen gab B. auf seine Frau aus nächster Nähe mehrere Revolverschüsse ab, wovon einer die Frau in den Unterleib traf. Nunmehr fielen Passanten über den Täter her, der schwer mißhandelt und dann der Polizei übergeben wurde. Die Frau wurde ins Krankenhaus geschafft.

b.— Allgemeine Ortskrankenkasse, Barmen. In der letzten Ausschußsitzung wurde beschlossen, in Zukunft alle auf einen Wochentag fallenden gesetzlichen Feiertage zu bezahlen, so daß also stets das Krankengeld für alle sechs Wochentage zur Auszahlung kommen wird. Dieser Beschluß bedarf noch der Genehmigung der vorgesetzten Behörde. Die Dienstordnung wurde dahin abgeändert, daß die Kassenbeamten im Gehalt und in den Teuerungszulagen den städtischen Beamten gleichgestellt werden. Dem Geschäfts- und Verwaltungsbericht für das Jahr 1918 entnehmen wir u.a.: Das letzte Geschäftsjahr war das schwerste, das die Kasse bisher überhaupt erlebt hat. Die auf wirtschaftlichen Ursachen beruhende Verschlechterung der Gesundheitsverhältnisse hat solch gewaltige Fortschritte gemacht, daß es der beiden Grippe-Epidemien, die das Jahr 1918 brachte, fast nicht einmal bedurft hätte, um die finanzielle Leistungsfähigkeit der Kasse in Frage zu stellen. War doch in allen Zweigen der Krankenhilfeleistung ein Steigen der Ausgaben zu verzeichnen, das durch eine Beitragserhöhung allein nicht ausgeglichen werden konnte. Die während der letzten beiden Kriegsjahre intensiv betriebene Munitionsherstellung, zu deren Gunsten alle und jede Rücksicht auf die Volksgesundheit im allgemeinen, wie auf die verheerenden Wirkungen der Schwer- und Schwerstarbeit der Frauen im besonderen fallen mußte, zeitigte naturgemäß eine gegen die Vorjahre noch gesteigerte Verschlechterung der gesundheitlichen Verhältnisse der arbeitenden Bevölkerung. Außer den körperlichen Wirkungen des wirtschaftlichen Elends der Kriegsjahre sind dann aber wohl noch die seelischen mit in Rechnung zu stellen, denn es dürfte feststehen, daß der Schaden, den Moral und Sitte, Zusammengehörigkeits- und Verantwortungsgefühl durch die zermürbend lange Kriegsdauer erlitten, unter den Ursachen unseres Zusammenbruches keine geringe Rolle spielt. In bezug auf den Rechnungsabschluß ist zu bemerken, daß das bedeutende Mehr der Einnahme an Beiträgen, die diejenige des Vorjahres um rund eine Million Mark übersteigt, eine Folge der den neuen Lohnstufen entsprechenden höheren Beitragssätze ist. Aber auch die übrigen Einnahmetitel weisen eine Steigerung auf. So betrugen z. B. die Einnahmen aus „Ersatzleistungen von Trägern der Krankenversicherung" 45 328,51 Mark gegen 14 394,28 Mark im Vorjahre — eine Wirkung des Hilfsdienstgesetzes, dessen zahlreiche hier ansässige Arbeiter in den großen auswärtigen Munitions- und Geschützfabriken arbeiteten und im Erkrankungsfalle von den zuständigen Kassen nach hier zur Fürsorge überwiesen wurden. Auch die „Ersatzleistungen von Trägern der Unfallversicherung" sind im Berichtsjahre erheblich gestiegen; sie betrugen 10 838,37 Mark gegen 6694,38 Mark im Vorjahre, und die Steigerung zeigt, wie infolge der intensiv betriebenen Munitionsherstellung die Zahl der Unfallverletzungen sich vermehrt hat. „Aus Vermögensanlagen" wurden vereinnahmt (einschließlich der gesamten Sparkassenguthaben, die flüssig gemacht wurden) 1 094 756,40 Mark, eine sehr unerfreuliche Tatsache, die in der gewaltigen Steigerung der Ausgaben wurzelt. Die Kosten der ärztlichen Behandlung erfuhren durch die vermehrte Anwendung der Lichttherapie, vorzüglich der Bestrahlung mit künstlicher Höhensonne, eine Erhöhung. Auch das Honorar der Kassenärzte, deren Forderung in allen Quartalen die zur Verfügung stehende Pauschsumme überstieg (während sie in den Vorjahren unterhalb dieser Grenze blieben), war um rund 30 000 Mark höher als im Vorjahre. Außerordentlich sind die Ausgaben für Arznei und Heilmittel aus Apotheken gestiegen; sie betrugen 282 878,33 Mark, gegen 186 696,72 Mark im Vorjahre. Auch für sonstige Arznei und Heilmittel stieg der Aufwand wiederum bedeutend; er beziffert sich auf 98 685,04 Mark, während er im Vorjahre 75 973,31 Mark betrug. Die Aufwendungen für Krankenhauspflege betrugen 339 148 Mark und waren nahezu um 90 000 Mark höher als 1917. Als Kehrseite der erhöhten Beitragseinnahmen erscheint die ganz gewaltige Steigerung der Barleistungen. Die Ausgabe an Krankengeld allein hebt das Mehr an Beiträgen fast auf; sie beziffert sich auf 1 738 507,62 Mark (einschließlich 56 842,20 Mark, die an Kriegsteilnehmer gezahlt wurden) und war um mehr als 600 000 Mark höher als im Vorjahre.

b.— Der Bergische Bezirksverband selbständiger Schmiede und Stellmacher hielt in Elberfeld eine Sitzung ab, in der u. a. die Frage der Erhöhung der Preise eingehend erörtert wurde. Da die Preise für Rohmaterialien eine Steigerung um 100—500 Prozent erfahren haben, würde die Beibehaltung der letzigen Preislage für die Mitglieder des Verbandes eine bedeutende Schädigung bedeuten. Der Verband sah sich daher genötigt, eine Neuregelung der Preise vorzunehmen. Auf einstimmigen Beschluß hin gilt die festgesetzte Erhöhung der Preise vom 1. Mai ds. Js. ab.

Letzte Telegramme.

Nicht Foch, die Konferenz entscheidet.

BPl. Rotterdam, 15. Mai. „Daily Mail" meldet aus Paris: Die militärischen Vertreter der Alliierten haben sich zu Marschall Foch ins Hauptquartier begeben. Der tschechische und der polnische Bevollmächtigte haben sich ihnen angeschlossen. Die Entscheidung, ob die Alliierten gegen Deutschland marschieren werden, steht nicht bei Foch, sondern bei der Alliiertenkonferenz in Paris.

Clémenceaus Antwort zu dem Arbeiterrecht.

GA. Versailles, 15. Mai. (Eig. Drahtb.) Gestern abend 8 Uhr hat Clémenceau der deutschen Delegation in Versailles die Antwort der Entente auf die deutsche Note über das internationale Arbeiterrecht überreichen lassen. Die Antwort bedient sich bezüglich der Arbeiterschaft die der Sache heute am Herzen liegt, sehr vorsichtiger Worte, sie bekennt doch eine vorläufige Ablehnung nicht nur des deutschen Vorschlages, sondern auch Punkte, die von der Berner Konferenz formuliert wurden und auf Antrag der deutschen Gewerkschaften in den deutschen Vorschlag übernommen wurden. In allen Dingen lehnt die Entente die geforderte Einberufung einer Arbeiterfriedenskonferenz parallel und gleichzeitig mit der Diplomatenkonferenz in Versailles ab. Wie überhaupt in jeder Ententeantwort, so wird auch hier betont, daß die endgültige Entscheidung die Regierung trifft und daß den Arbeitern kein Mitbestimmungsrecht zugestanden wird. Im übrigen wird an den einzelnen Punkten des deutschen Vorschlages in der Weise vorgegangen, daß behauptet wird, die Kommissionen seien nicht weiter oder nicht so weit gegangen, wie das Ententeprogramm eines internationalen Arbeiterrechtes. Man braucht aber nur zu beweisen nur z. B. an den Achtstundentag zu denken, der in Deutschland doch schon durchgeführt wird und die sofortige Durchführung in allen Ländern der deutsche Vorschlag fordert. Die Antwort Clémenceaus ist aber aus einem anderen Grunde sehr interessant. In einer Stelle wird zum ersten Male von einem „Entwurf" der Bedingungen gesprochen, während es bis jetzt immer nur „Text" der Bedingungen hieß. Damit ist zum ersten Male die Abänderlichkeit des vorgelegten Friedenstextes von der Entente anerkannt. Der Wortlaut der deutschen Uebersetzung wird noch folgen. Die Note über die Kriegsgefangenenfrage ist noch nicht beantwortet. Die Antwort Clémenceaus ist der Presse noch nicht übermittelt worden, so daß sie nur in einem kleinen Teile der Morgenblätter erschien. Kein einziges sozialistisches Blatt hat die Antwort heute morgen veröffentlichen können. Den richtigen Wortlaut der deutschen Note veröffentlichte Clémenceaus „Homme libre" als einziges Blatt und auch erst heute.

Die uneinigen Freunde.

rb. Versailles, 15. Mai. (Eig. Drahtb. unseres rb-Sonderberichterstatters.) Es wird schon seit einigen Tagen darauf aufmerksam gemacht, daß die Stimmung in Italien, auch abgesehen von der Fiumer Frage, anfängt, unfreundlich zu werden. Auch berichtet, daß die englische Kolonie Mauritius eine unbezwingliche Sehnsucht habe, französisch zu werden. Die „Liberté" von heute meldet, daß die Stimmung der Vereinigten Staaten alles andere als französenfreundlich wäre. In Neuyork sagt man oft davon, daß die Franzosen die Vereinigten Staaten alles haben bezahlen lassen bis zur Vermietung der Schützengräben, in denen sich die amerikanischen Soldaten für Frankreich geschlagen haben. Die „Liberté" ruft daher nach verstärkter französischer Propaganda in Amerika, da die mächtige deutschfreundliche Stimmung zunehme. Wir wollen nicht in alte Fehler verfallen und die Stimmung unterschätzen, aber wir wollen auch festhalten, daß die Dinge nicht so liegen, wie die Genossenschaft der feindlichen Presse sie darstellen möchte.

Die Ankunft der Deutsch-Oesterreicher in St. Germain.

U. Versailles, 15. Mai. (Eig. Drahtb.) Die deutsch-österreichische Friedensdelegation ist gestern um 6 Uhr nachmittags in St. Germain angekommen. Der Empfang vollzog sich ungefähr in gleicher Form, aber etwas freundlicher, als jetzt der der Deutschen. Ihre Behausung ist auch wie jetzt eben o ihre Absperrung. Sie sind in den Gebäuden des Journalisten Josef Reinach untergebracht und dürfen einen Teil der berühmten Terrassen mit schönen Blick auf Paris benutzen. Man hofft in Wien, daß sie bald unterzeichnen werden, und auch den Deutschen. In den Zeitungen ist ihre Ankunft sehr sich nicht ohne Ironie geschildert. Man war erstaunt über die lächelnden Mienen und die redselige Zutraulichkeit der Oesterreicher, die sich schon am Bahnhof ihren Gegnern in längere Konversation einlassen.

Handels-Nachrichten.

GA. Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 15. Mai. (Eig. Drahtb.) Auch heute machte sich eine gewisse Beruhigung bemerkbar, jedoch trat einer anfänglichen weiteren Befestigung infolge Deckungskäufen der Baissiers späterhin wieder eine gemeine Abschwächung ein. Bei fortdauernder Zurückhaltung hielt sich das Angebot in engen Grenzen. Verstimmend wirkte in erster Linie die neue Entwertung der Deutschen Anleihe ein. Die Zuteilung ist 50 Prozent zurückgeg. Auch Kriegsanleihe setzte neuerdings von 78⅝ auf 77⅞ Prozent. Außerdem die Ablegung der Arbeiterkonferenz in Versailles. Abschwächung bei. Umsätze wie Kursbewegungen sehr uneinheitlich. Geld unverändert 4½ Prozent.

b.— Weitere Erhöhung der Drahtpreise. Die Mitgliederversammlung der Vereinigung der Deutschen Drahtstifte-Großhändler Deutschlands beschloß, der Rundschreiben des Vorstandes vom 6. Mai, wonach die Preiserhöhung um 15 Mark pro Doppelzentner aufzuheben und die Erhöhung der Preise für Drahtstifte auf 20 Mark, für Drähte und Federn auf 30 und für verzinkte Drähte und Stacheldraht auf 35 Mark pro Doppelzentner heraufzusetzen.

b.— Erhöhung der Röhrenpreise. Die Röhrenvereinigung hat die Verkaufspreise für nahtlose Röhren erhöht durch Ermäßigung des Rabattes um 10 Prozent.

Aktiengesellschaft der Gerresheimer Glashütte, Düsseldorf-Gerresheim. Die Verwaltung bezieht aus holländischer Quelle stammende und u. a. auch „Nieuwe Rotterdamschen Courant" gebrachte Nachrichten von dem Ankauf der holländischen Flaschenfabrik Capelle an der Assel. Die Verwaltung erklärt, Gesellschaft habe weder diese, noch irgendeine andere ausländische Flaschenfabrik erworben.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für tschechische Auszahlungen	14. Mai Geld	14. Mai Brief	Für tschechische Auszahlungen	14. Mai Geld	14. Mai Brief
Holland 100 Gulden	542.00	543.50	Helsingfors	[illegible]	[illegible]
Dänemark 100 Kr.	328.00	329.50	Schweiz 100 Fr.	[illegible]	[illegible]
Schweden 100 Kr.	348.00	348.50	Wien-Budapest	[illegible]	[illegible]
Norwegen 100 Kr.	342.00	342.50	Madrid-Barcel.	[illegible]	[illegible]

Hauptschriftleiter: W. O. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den Handelsteil: Karl Klein; für den lokalen Teil: Karl Müller; für den Bergischen Gegend und Nachbargebiete: Wolfgang Sitz; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 21. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Städt. Lebensmittel- und Brennstoffversorgung in Elberfeld am Donnerstag 15. Mai 1919.

Lebensmittelausgabe an Verbraucher:
Die Preise sind aus den Preisverzeichnissen der Verkaufsstellen ersichtlich.

Fettkarte und Ausgleichs-Fettkarte. Freitag nachmittag oder Samstag: 60 Gr. Auslands-Butter (Einheit 1 Pkt.) (21), Kriegsküchenfett, Kuehner erhalten 30 Gr. (21). **Ausgabe von je 1 Dose Apfelmus an hiesige Frauenvereine und Löschmannschaften.** Die Bezugsscheine können in der Auskunftsstelle, Zimmer 19 des Rathauses, unter Vorlage der Wochenkarte in Empfang genommen werden, und zwar: Freitag, den 16. Mai, 1—60, Samstag, den 17. Mai, 61—128. Das Apfelmus kann in den auf den Scheinen angegebenen Verkaufsstellen gleich im Anschluß an die Ausgabe der Scheine abgeholt werden.

Für die Schwerarbeiter.
Ausgabe von Margarine an die in Frage kommenden Werke: Freitag, den 16. Mai, vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—5 Uhr in der Ausgabestelle Wilhelmstraße 97. Ausweiskarte vorlegen.

Reichsfleischkarte. Samstag, den 17. Mai, in allen Verkaufsstellen: auf Vollkarte 40 Gr. Gulasch u. 40 Gr. Blut- oder Leberwurst (10 Marken), auf Kinderkarte 20 Gr. Gulasch und 20 Gr. Blut- oder Leberwurst (5 Marken). Der Preis für 40 Gramm Gulasch beträgt 90 Pfg., für 40 Gramm Blut- oder Leberwurst 35 Pfg. Vorverkauf findet nicht statt. Uebriggebliebene Vollkarten müssen zurückgegeben werden.

Freitag, den 16. Mai 1919:
Vollmilchkarten: A- B- und C-Karten mit Strich, F-Karten über 1 Liter und F-Karten mit Strich erhalten volle Mengen. C-Karten ohne Strich und F-Karten über ½ Liter erhalten ½ Liter Vollmilch. F-Karten über ¼ Liter und Magermilchkarten G erhalten 1 Liter süße Magermilch.

Sonstiges.
Kriegsküchen. Neue Anmeldungen zur Teilnahme am Mittagessen Freitag bis 5 Uhr nachmittags in den Bezugskartenstellen. — **Ausgabe der Büchelchen gegen Vorausbezahlung** Freitag nachmittag in den Kriegsküchen. — Anmeldungen sind unter Vorlage der Ausgleichskarte und der Ausweiskarte anzuzeigen.

für die Verkaufsstellen.
Vorausgaben. Butter: Morgen von 8—12 und von 3—5 Uhr. — **Ausgabe von Konserven an die Metzger:** Freitag vormittag ab 7½ Uhr.

Brennstoff-Verlosung.
a) **Abgabe von Kohlen.** Freigegeben zur Belieferung die städtischen Brennstoffen ist für die Bezirke 1—117, 119—123, 125—128 Abschnitt 1 der **neuen Brennstoffkarte.**
b) **Abgabe von Brennholz.** Freigegeben zur Belieferung mit Brennholz sind die Abschnitte 39 und 40 der neuen Brennstoffkarte. **Falls** bei dem Bezirkshändler noch genügend Brennholz vorhanden ist, kann der städtische Lagerplatz, Hohenzollernstraße, mit der Lieferung beauftragt werden. Es wird denjenigen Hausgemeinschaften, die den Kentner Brennholz auf Abschnitt 37 noch nicht abgenommen haben, dringend geraten diesen noch bei ihrem Kohlenhändler bezw. beim Städtischen Lagerplatz zu beziehen. 1260

Vom 18. ds. Mts. ab verkehrt bis auf weiteres ein neues Schnellzugspaar D 25/16 auf der Strecke Düsseldorf-Hbf — Essen — Dortmund — Hamm — Hannover — Berlin und zurück, und zwar: **D 25** Düsseldorf-Hbf. ab 1[2]⁰⁰ nachm., Berlin-Fr. an 12[40] nachts **D 16 (mit Schlafwagen) bis zum 1. Juni ds. Js.:** Berlin-Fr. ab 11[15] nachm., Düsseldorf-Hbf. an 8[44] vorm. **Vom 1. Juni ds. Js. ab:** Berlin-Fr. ab 12[22] nachts, Düsseldorf-Hbf. an 9[07] vorm.

Das Nähere ist aus den auf den Stationen ausgehangenen Bekanntmachungen zu ersehen. a324

Elberfeld, 14. Mai 1919. **Eisenbahndirektion.**

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzl. Teilnahme und reichen Kranzspenden bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Onkels und Neffen sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn, besonders aber dem Turn-, Sport- und Spielverein nebst Kriegerverein Nächstebreck sowie den teilnehmenden Soldaten vom Reserve-Lazarett Schwelm und noch den Herren Pastoren Sy u. Nell für ihre trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unsern herzl. Dank.

Familie Hermann Bitter und Kinder.

Beckscheer, den 13. Mai 1919. 17d

Danksagung.

Allen, die uns in diesen schweren Tagen in so reichem Maße ihre Teilnahme bezeugt haben, sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.

Familie Aug. Struck.

Elberfeld, den 14. Mai 1919.

Verkäufe

Das Grundstück Alleestraße Nr. 8a, [illegible] □-Fuß groß, soll erbteilungshalber freihändig verkauft werden. Seine Lage bei der Talstadt von Elberfeld in der Nähe des Bahnhofes Steinbeck, die besonders günstige Ausnutzbarkeit des vorhandenen Geländes zur Bebauung und seine Billigkeit: Hinterland machen das Grundstück für gewerbliche Unternehmungen, Spediteure, Frachtgroßhandlungen u. dergl. besonders wertvoll. Gute und gesicherte Kapitalanlage. Näheres zu erfahren durch Rechtsanwalt Giesen, Elberfeld, Königstr. 65. 15634

Schöne Baugrundstücke Friedenstal, Grabenstraße und Worringerstraße zum Preise von M. 1.— per Quadratfuß zu verkaufen. [illegible] B 100 Geschäftsst. Neuerweg 57. 15466

Billig zu verkaufen [illegible] Wohn- u. Geschäftshäuser, Hauptstr. 22-28, Wohn- u. Geschäftshaus (Ecke), Tiefenbrucherstraße 14, 2 Wohn- u. Geschäftshäuser in Lorenzi, Wohnhaus Arrenbergerstr. 18, Wohnhaus Lindenstr. 10, Wohn- u. Geschäftshaus m. Lorenzi, Wiesenstr. 109, Wohn- u. Geschäftshäuser, Hauptstr. 45 u. 47, Grundstück 11 000 □-Fuß, Webereistr. 1 u. 3, Tiefenbrachstr. 141. [illegible]

Gute Kapitalanlage! Bauplatz, an Verkehrsstraße, Endstation Vorwerk, billig zu verk. Angeb. u. B 2896 an die Geschäftsst.

Schönes neues Wohnhaus [illegible] 207b

Wohnhaus [illegible] Hintergebäude [illegible] 1. b. Nähe des Bahnhofs Inf. Sterbef. zu [illegible] Gelegenheit bei großen Ausnutzungsraum u. ist für Handwerker sehr geeignet. Angeb. u. B 1560 an die Filiale in Elberfeld, Westkotterstraße 7.

Einfamilien-Haus, [illegible] entsprechend einrichtet, enthält 8 Räume, [illegible] von ff. Garten, in best. Lage, ab 1. Juli beziehbar, preiswert zu verkaufen. Angebote unter B 2[illegible] an die Geschäftsstelle.

Günst. Kapitalanlage! 2 Wohn- u. Geschäftshäuser mit Wirtschaft im Mittelpunkt von Langerfeld zu verk. Erf. Kapital 50—60 000 Mark. — Ang. unter B 10 an Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Des Haus Barmen, Clefestraße 74, mit groß. Bauplatz ist erbteilungshalber zum 1. April 1920 zu verkaufen. Näheres B., Reichsstr. 11. 5095a

Schönes Eckhaus, abgeschl. (Sedanberg geleg.), mit flottem Lebensmittelgeschäft, preisw. zu verk. Ang. 15 000 Mk. Ang. u. B 2625 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Haus Ludwigstr. 35, 35a, Laden u. 30 Räume, zu verkaufen. Rechtsanwalt Dr. Primavesi, Elberfeld, Gerichtsplatz Nr. 2. *

2 Etagenhäuser, Elberfeld, Heidenplatz, enth. Erd-, 3 Ober- u. Dachgeschoß, mit je 7 R., Kaufpr. 110 000 Mk., jetzige Miete (nicht gest.), ca. 7500 Mk., um günstig. Zahl.-Bed. zu verk. Gefl. Off., Elb., Hopfenstraße 7. *

Neues Wohngebäude, freistr. Eisenkonstr., ca. 600 □m. mit Doppelwohnung, enth. 20 Z., el. Licht, Wasser, u. gr. Garten, ca. 6500 □m. in Nächstebreck geleg., sof. f. 65 Mille. Angeb. u. B 2574 Barmen, Neuerweg 57. †

Bienen-Riemenbrederei von 15 Tischen mit sämtl. Zubehör bill. zu verk. Ang. u. B 375 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 15659

Maschinen

Elektro-Motoren für Gleich- u. Drehstrom an Lager liefert. Ausführung elektr. Kraft- u. Licht-Anlagen jeder Art und Größe. H. Bauerwald, Ingenieurbüro, B., Hindenburgplatz 1 u. 2. Fernspr. 1000 u. 1016. 1619

Drehstrom-Motore, ¼, 1, 1¼, 2, 3, 5 PS., Kupfer und Aluminiumwicklg., ab Lager sofort abzugeben. Alfred Schimmel, Langerfeld Tel. 3313. 179

Mehrere Drehbänke billig zu verkaufen. 15836 August von Dreden, A. m. b. H., Elberfeld, Nellenbachterstraße 156.

3 St. Bandst.-Drehstrommot. ½ PS., mit Federung, 220/380, 1 Gleichstr.-Motor, ¾ PS., mit Anlasser, 220 Volt, sofort abzugeben. Alfred Schimmel, Langerfeld, Telephon 3313. 179

Fast neuer Gleichstr.-Motor, 1 PS, 220 Volt, Friedensw., zu verk. od. geg. 1¼—2 PS Drehstrom-Motor zu vertauschen. Ang. u. B 2594 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Infolge Betriebsveränderung haben wir zu verkauf.: 1 liegende 15 PS Dampfmaschine, 1 Deutzer Gasmotor, 8 PS, ferner eine größere Anzahl Drehbänke, Abstechbänke, Schraubbänke, Bohrmaschinen, Gewinde-Fräsmaschinen, Kaltsägen, teils neu, teils gebraucht. — Besichtigung gegen vorherige Anmeldung jederzeit gestattet. **Adolf Klagenberg,** G. m. b. H., Schwelm.

Dampfkessel, Aufsteh-, Quer-, Siederohr-Kessel, 6 □m Heizfläche m. vollst. Armat., bill. abzug. Brennerei A. Hölken, Barmen, Jägerstraße 48.

Leitspindel- und Revolv-Drehbänke, Shaping-, Hohl-, Schleif- und Fräsmaschinen in mehrer. Größen, Transmissionen zu verk. Beschtig. erbeten. — **Carl Friemann junior, Barmen, Alleestr. 161.** Telephon 775 1100

Zwei Berliner Schraubenbänke, 20 mm Durchlaß, wie neu, kaum gebraucht, sofort abzugeben. Angebote unt. E 1922 an die Geschäftsst. b. Bl.

Schmirriemen-Anschlagpressen liefert bill. Max Duisberg, Barmen, Nellenstr. 6. †

Günstiges Angebot! 6 Drehbänke von 150—400 mm Spitzenhöhe, eine derselben hat 6 Meter Drehl., sind vorteilhaft zu kaufen bei R. Bernd, Birker, Cronenberg. 141

Für Schuhmacher. Eine noch g. erh. Pinnmasch. billig. B. Kranz, Barmen, Düppelstraße 15. †

Gut erhaltener 5960a **Bandstuhl,** 7 Meter lang, mit vier 216r Masch., zwei 30ständ., 2Spul. Schlägern, 16 u. 24ständ. 1Sp. Schlägern billig zu verkauf. Barmen-R., Kielstraße 25.

Schachten-Bandstuhl, 60 Gänge (12 Z. Sprg.), fast neu, sof. Anfr. u. B 2602 an Geschäft. B., Neuerweg 57. †

Maschinen-Bandstuhle, 2- u. 3Spul., breit u. schmal, b. B., Nellenstraße 10a. †

Gut. Maschinenstuhl, jede Hälfte 20 Gar., 2Sp., 122. Sprr., Maschinenstuhl, 36 Ga., 2Sp., 122. Sprr., 6a. Schußsprm. auch preisw. B., Hechnahstr. 76.

Schuhm.-Ausbess-Maschine mit Fußbetrieb zu verkaufen. Elberfeld, Schreinerstraße 4. *

Neue Nähmaschine zu verk. Friedsw. Anfr. nach 7 abds. Umberto Prospero, Elberfeld, Nordstraße 32, 1. Etg., Hinterhaus. *

Fast neue Nähmaschine zu verkaufen. Wilder, Elberfeld, Luisenstraße Nr. 46. *

Nähmasch., autnäh., u. Gar. b. Mech. Bohne, E. Marienstr. 31*

Versenkb. Nähmasch. mit fl. Motorbetrieb billig. Hastel, E., Klotzbahn 30, II.

Tauscher-Nähmaschine b. E., Klotzbahn 30, 2. Etg. *

National-Registrier-Kassen, 1 Kasse mit 6 Schubladen (6 Addierwerken und Totaladdierer, Bon- u. Kontrollstreifen), 1 Kasse mit 4 Schubladen, Totaladdierer, Bon- u. Kontrollstreifen, 1 Kasse mit 6 Addierwerken und Totaladdierer u. 1 Kasse (für Kleinverkaufsgeschäfte), Totaladdierer, Bon- u. Kontrollstreifen, zu verkaufen. **Langewiler's Schreibmaschinenhaus,** Barmen, Alternarkt 7. 6023a

Kupferpresse u. Tischdaspel. Näh. in der Geschäftsst. 1345 *

G. erh. Contin.-Schreibmasch. zu verk. Teilzahl. durch gute kleine Masch. erw. Dünnen, B., Emil-Rittershausstr. 7, 6026a

Motorrad, Marke Brennabor (1 Zyl., Batt.-Zünd.) Walters, Elb., Sandst. 23. Bes. abds. v. 6. *

Last-Autos! 2 Z. Overland, 35 PS Motor, 3 Z. R.A.G. mit Anhänger, 40 PS Motor, 3½ Z. Daimler, 45 PS Motor, alle in gutem, fahrfertig. Zustande, sofort preiswert abzugeben. Auto-Garage, Barmen, Brechtstraße Nr. 17. 6007a

Auto, Personen- u. Lieferwagen, Overland, 30 PS., p. Ber., für 4500 Mark zu verk. Ang. u. E 7566 an die Gschft. *

D.- u. H.-Fahrrad m. G.-B. zu vk. Barmen, Alleestr. 222, I. †

Fahrrad mit Freilauf zu verkaufen. Tütenfabrik G. Maber, Elberfeld, Neustraße 10. *

Herren-Fahrrad Elberfeld, Neuentteich 38. Besichtigung v. 5 Uhr nachm. *

Waschmaschine Fabrikat Heinemann, mit Kohlenfeuerung, Kessel 1.20 lang, 80 cm Durchm., prima Kupfertrommel, so gut wie neu, für 2000 Mk. Zimmer, Elberf., Depweerthstraße 106. Fernruf 6377. *

Musikinstrumente

2 Flügelchen, Friedensware, billig zu verk. Menge, Elb., Bahnhofstr. 52*

Mehr. gebr. bess. Pianos, nußb., schw. u. eiche, Friedsw. preiswert zu vk. A. Paling, Barmen, Alleestr. Nr. 231. †

Cello, sehr schönes Instrum., preiswert zu verkaufen. Barmen, Schuchardstraße 30, II. †

Mobiliar

Gebr. Eisschrank, Dunas, Hardtstr. 36. *

Kompl. Schaufensteranlage (gr. Spiegelscheibe, 2 geb. Scheiben und Tür) zu verk. * Näh. Elbf., Island Nr. 20.

Ladenschrank, 3×2¼, nebst Theke (Naturkiefernholz), neu, sow. Anr. u. Tische preiw. Näh. B.-R., Werlestr. 41, pt. Helmert. †

Eleg. Schaukasten für Konditorei zu verkaufen. — Barmen, Heidterstraße 9. 6020a

Regale mit Gefach., Garderobenständer, Zuschneidetisch mit Türen, Pult, gr. Mantelofen, Fenster zu verk. Sultzbacher, Barmen, Viktorstraße 23. †

Friseure! Weiß lack. Hm.- u. T.-Toilette, 2Deckenaufsatz, Schrank, Schaukast., Glaswand zu verk. Ernestus, Barmen, Oberdörnerstraße 62, 1. Et. †

Gut bürgerliche feine 3Zim. 3-Zimmer-Einrichtungen mit Speisezimmer, Schlafzimmer u. Küche, zu bekannt mäßigen Preisen zu verkauf. Jede Bestellung wird tadellos ausgeführt. Möbelgeschäft **Bachmann & Co.,** Barmen, Hartstr. 31—33.

Großes Lager in Speisezimmern, Herrenzimmern, Eichen-Schlafzimmern, gefte. Schlafzimmern, u. Küchen billig. Einzel-Möbel. Sofas u. Chaisel., Eichen- u. Nußb.-Büfets, Vert., Eichen-Umbau u. Sofatische billig. **Bossen,** Elberfeld, Grünstraße 16.

Gediegen. Wohnzimmer: 1 hell, Nußb.-Kommodenschrank mit Nebenscht. (inn. Eiche), 1 Damentlappschreibt., dazu passt. 1 Plüschsofa u. 2 Seff. m. Rohrbaar u. Sprungfed., prima Bearbeitg., 4 Stühle mit Gobelinbezug, 1 Nußb.-Klapptisch m. Eichenplatte, aus Privatband weg. Mangel an 3800 Mk. zu vk. Kriegsanleihe wird in Zahlung genommen. Schröder, E., Laurentiusstr. 12, III. r. *

Seltenes Angebot! **Mod. schwer, neues Speisez.** (Büfett vorgeb.), kompl., m. echt. Lederstühlen, 3250 Mk. Möbel-Seidel, Barmen, Kleine Flurstraße 12. †

Eine prachtvolle, rundgebaute naturlackierte Küche mit Hasettscheiben u. Stuhlg. Büfett, eck. mit Maj.-Herd sehr preisw. Himmelmann, Elberfeld, Bökel 11, im Damen-Frisier-Salon, Telephon Nr. 5222. 1881

Neue eich. Kücheneinrichtung zu verk. Schwerter, Cronenberg-Hahnerbg., Unterdahl 2*

Moderne Küche billig zu verk. Rud. Höfer, Elberfeld, Kaiserstraße 20. *

Gebr. Küche, Büfett, Anrichte mit Aufl., Tisch und 2 Stühle für nur 775 Mark zu verkaufen. — A. Brechtmann, Elberfeld, Hofkamp 35. 15815

Für Brautpaar. Schlafz., nußb.-mstr., f. neu, mit 1 2schl. Bett mit fast neuer Matr. und **moderne Kücheneinrichtung** m. Friedens-Linol., alles tadellos erhalten, billig Aronowitz, Elbf., Nevianstr. 53, III.*

Günstiges Angebot! **Modern. echt Eich.-Schlafz.** mit 1.80 m Spiegelschrank, Marmor und Matratzen, 1a süddeutsches Fabrikat, 2600 Mark. Möbel-Seibach, Barmen, Kleine Flurstr. 12. †

Neues, modernes, dkl. Eichen-Schlafzimmer mit oder ohne Matr. zu verk. O. Müller, Barmen, Rosenauerstr. 1a. †

Zwei wunderbare, vom Schreiner angefertigte **Schlafzimmer,** großartige Ausführung, mit Auflege-Matrat., sehr billig. Himmelmann E., Bökel 11, im Damen-Frisier-Salon. — Telephon Nr. 5222. 1882

Eleg. Schlafzimmer preisw. zu vk. Rud. Höfer, Elberfeld, Kaiserstraße 20. *

Schlafzimmer-Einrichtung mit ob. od. Federb., Kücheneinrichtung (Linoleum) billig zu verk. Risendorf, Elberf., Häuschen 1, II. am Wall. *

Hellb. 2schl. Bett, Kldrschr. u. Sofa gesucht. Lammerding, Elberf., Ludwigstr. 15, pt. *

3 gute Bettstellen mit Matr. zu verk. Müller, Elberfeld, Kipdorf 95. *

2schl. Bettst. mit g. Matr. b. König, B., Schafbrückenst. 8, I †

Bett, Nachtstuhl, Sofa, Nähmaschine u. sonst. Hausrat. Dienst. nachm. v. 3—7. Hengstenberg, E., Auerschl. 13*

E., kleine Bettstelle sowie **Gute 2schl. Bettstelle** sowie **Dreiteil-Mantelstock** billig zu verkaufen. Müller. *

Bettst. mit Matr., Rasenmäher, starker Handwag. b. Biering, B., Oberdörnerst. 11 †

Bettst. mit 2schl. Matr., Kleiderschrank, Kommode, Nachtkonsol billig Henak, Elberfeld, Wülfratherstr. 5. *

1½schl. Bettst. mit g. Matr. zu verkauf. Linden, Barm., Westkotterstraße 27, 2 Etg. †

Gef. Bettst., 2 Küchenst., Ofvill. E., Barmerst. 16, I. *

Polstermöbel! Nußbaum, Chaisel., Sofas, neu u. gebr., preisw. Bremer, Elb., Hotel Nr. 3. *

Wegzugsh. zu vk.: Gut erh. Eichenz. Büfett, Sofa m. Sp., Tisch, Stühle, Kücher, Plettermann, B., Kolbenerschulstr. 4, I †

Echte Krisch.-Uhr, u. kl. Nähm. Martin, U.-B., Wittersh. 72. *

Albertsw., Mtkr., nußb.-mstr., Küchenausziehtisch, Ich. Stoffsofa billig. Aronowitz, E., Nevianstraße 53, 3. Et. *

Gr. Zirk. Kleiderst., Schmitz, Elb., Georgstr. 1, 4. Etg. *

Gut erh. Klappschrank billig. Schönberg, Elberf., Ostersbaum 75, part. *

Kleiderschr., Komm., Betts m. Mtr., Nachtkonsl. u. Hol-Stand, zu vk. Peschen, Bobwinkel, Friedrichstr. 7. *

Dreit. Klappschrank zu verkaufen Kellsen, Elbf., Karlstraße Nr. 22.

*** Einzelmöbel.** Vollst. Bett, Kldrschr., Sofa, Sofat., Läufer-Stoffe., Bettvorlagen, Kokoslläufer, Rittenhoff, Elberfeld, Häuschen 1, II. am Wall.

Achtung! Kleiderschränke, Bettstellen m. Mtr., Küchenschränke, Vertik. in echt Nußb., Trum.-Spiegel, Ausziehtische in Nußb., klein. Nußb.-Büfett u. klein. Bücherschrank mit Spiegelscheiben, in Schwarz. — Kupfernanns Möbelhaus, Barmen-Rittershausen, Werlestraße Nr. 18.

Achtung! Chaiselongue u. Sofas, auch verschied. prachtvolle Plüschgarnituren in himmelblau u. rotem Plüsch sofort billig zu vk. Kupfernanns Möbelhaus, Barm.-R., Werlest. 18 †

Neues Stuhl u. Lehnsofa sowie gebr. Sofa b. Mertens, Polsterei, E., Nordst. 52. *

Neues Sofa, Seiten 1. Abkl., 250 Mark, Hroschat, Ludwigst. 91, II. l. *

Gebrauchtes, noch gut erh. Sofa billig zu verkaufen. * Schulten, Elb., Weinberg 10.

Steppbett, Hausmangel, neue Küche b. Hengst. Elbf., Wülfratherstraße Nr. 5. *

Schreibtische! Einige Herren- u. Damen-Schreibt. sow. Nußb.-Sekret. preiw. Bremer, E., Bökel 3. *

Hochf. Trum.-Spiegel u. Nußb.-Büfett b. Aronowitz, E., Nevianstr. 53, III. *

Prunkspiegel m. geschn. Eich-Rahm., ca. 135×300 cm sow. eleg. Gold-Wand-Uhr, zu bes. 5 bis 7 U., Clefestr. 60, II. †

6 gut erh. Rohrstühle zu vk. Funke, E., Arrenbergstr. 82*

Korbmöbel preisw. zu verk. Armbrecht, Elb., Kasinogartenstr. 10. *

Schneid-Kaspbügeleisen Ang. u. E 7622 an Gschft. *

3 große Oefen, für Säle u. Fabrikräume sehr geeignet, hat abzugeben: Dörranstalt für den Kreis Mettmann, Neviges. 1443

Fast neue Backbank mit Gebäckschrank, Kran, Dean, Elberf., Ravensbergerstr. 51. *

Gut erh. emaill. Badewanne billig. — Reiche, Barmen, Oberdörnerstraße 50. †

Badeeinrichtung, gut erh., Wanne, gutemaill., kupf. Ofen zu verk. Sonnborn, Hauptstraße 27. *

Fast n. Gas-Badeeinrichtg., kupf. Ofen mit Zimmerheizung preisw. zu verkauf. Näheres Elberfeld, Friedrichstraße 25, II. *

Elektrische

Kronleuchter, Bugiampen u. Stehlampen, Nachttischlamp., Seidenschirme, Glas- und Marmorschalen, Oefen, Bügeleisen, Kochapparate, Föhnapparate, Heizkissen, Staubsauger, Waschmaschinen in großer Auswahl. F. Sauerwald, Barm., Hindenburgplatz 3. Fernsprecher 1000 und 1016. b 161

Schöner Gaskronleuchter für Speisezimmer zu verk. † Barmen, Oberpallstraße 32.

Petr.-Auglampe u. Kd.-Bett b. Pastrath, E., Gnettenauft 5*

Schöne Gaszuglampe b. Dahm, E., Karlstr. 20a. *

Verschiedene

Billard mit Lampe und sämtl. Zubehör zu vk. Elberf., Schreinerstr. 4. *

1 Satz Billardb., echt, pbw. Rave, Elb., Mittelstr. 18. *

Groß., gut erhalt. Kühlraum preiswert zu verkaufen. Barmen, Werlestraße 45. †

8 fast neue Flachwagen, 20, 25, 30 Ztr. Tragkraft, 1 leicht., hochmod., fast neu, Kastenwagen m. 4jähr., selt. schön. **Doppel-Kony,** 1,50 m hoch, zu verkauf. Barmen, Oberdörnerstraße 104. †

Offener Privat-Eisenbahn-Waggon, 15 Tonnen, fast neu, zu verkaufen. Dörranstalt für den Kreis Mettmann, Neviges. 1443

4sitzige Break + und Dogkart mit Verdeck, beide wie neu, billig zu verk. B. Brand, B., Sedanstr. 76.

Federwagen (Mit.-Bat.-Wagen) Umst. h. billig zu verk. Schreinerei, Barmen, Westkotterstr. 85. †

Halbverdeck, Kalbfell, gut erhalt., zu vk. B., Oberdörnerstr. 62, I. †

Glascoupé (Landauer), ein langer Kastenwagen, geeignet für Landwirte, ein Lieferwag. zu vk. Rondhorst, Remscheiderstr. 59. 15688

Schöne, neue, leichte Dogcart u. schöne, leichte 4Sitz. Break mit Verdeck und Sportsitz. zu verk. — Teck, Barmen, Unterdörnen 121a. 5219

Lieferwagen, gesetzl. Kosten, zu verkaufen Nr. Hagedorn fr., Elberfeld, Kielerstraße. *

Fast neu. Präzis. Lieferwagen mit B.-Achsen billig zu verkaufen. C. Heubes, Elberf., Hatzenbeckerstraße 1. *

Ein 1Sp. gesch. Lieferwagen, 50—25 Ztr. Tragkr., 1 Flachwagen, 1- u. 2Spänn., 40 Ztr. Tragkr., billig. Ein Krib.-Kriegshund, 1 Jahr alt, bill. Sonnenschein, Barmen, Bredderstraße 39. †

Großer heiterwagen, extra stark, billig abzugeben. Herbwagenfabrik Gasse, Elb., Herzogstr., Ecke Kaiserstr. 1918

Schwere Kipplorren bill. A. Adel, Baumaterial, Elbf., Bahnstr. 11a. 15633

Kipplorre, 3sitz., Flachwagen (30—40 Ztr.), 3 Kastenwag. u. Pferdegeschirre zu vk. R., Barm., Remsch.erstr. 68. †

Zwei gut erhaltene, starke **Kipplorren,** f. Zimmereigeschäft zu geeignet, billig abzugeb. Näheres Barmen, Neuhaustr. 14. †

Neuer 5r Kastenwagen + m. 4 kl. Pferdegeschirre zu verkauf. Barm., Sedanstr. 26.

Kinderklappwagen, Sparbet, E., Kielerst. 42. *

Pbt. Kinderliegewag., grün, Strud, E., Auerschlstr. 7. *

Kl. Sportwagen m. G. u. Verd. für 20 Mk. Reitig, E., Sandst. 21, III. Bes. n. 6. *

Einspänner-Pferdegeschirr, kompl., für 175 Mk., sowie ein 14 m langes dickes Tau, Hanf, billig zu verk. Koch, Elberf., Wilhelmstr. 43. *

2-Spänner-Brustgeschirr, **2-Spänner-Kummetgeschirr** zum Preise von 500 Mk. zu verk. Fritz Görtz, E., Wülfratherstr. 38. Tel. 5443. *

Mehr. gut erh. platt. Einsp.-Kummetgesch., gut. Bockstattelgeschirr, Reitsattel u. lederne Bockschutzdecke f. Auto zu vk. Bruns, B., Steinweg 23. †

Geschirrhalter od. Kraftbetr., 1 Treibriemen, 26 m lang, 2 cm breit, 4 mm stark, verkäuflich. Anfr. erbeten unter E 7520 an die Geschäftsst. *

Prima Kunstleder f. Herr.- u. Knabenanzüge b. Ladenz. Elberf., Bergstr. 17, II. *

Stoff für Knaben- u. Burschen-Anzüge billig zu verk. — Feller, Elberfeld, Bembergstr. 31. *

Herren- u. Damen-Stoffe, auch Abgabe kleiner Maße, empf. preisw. H. Schönthal, Elberfeld, Bleichstr. 18. *

Neuer schw. Tuch-Mantel f. kl. Dame, 1 Zinkwaschtub., 1 Toil.-Eimer b. Straube, Vohwinkel, Rottscheidterst. 18*

Fast neues Jackett, Seidenplüsch, zu verk. Frau Kentrath, Hasselnhausen 19 bei Hecke Deutschland. †

Fr. n. [illegible] Damenjacket, Schneider, E., Bahnstr. 31, II. *

Neuer [illegible] **Mantel,** dunkelblau, Gr. 44, helle Bluse w. Trauer zu verk. Sickel, E., Charlottenstr. 52, 1. r. B. 4.30 ab. *

Kraftwattenbadeln, Perlen mit Brillanten, zu vk. C. R. Riemenschneider, Elb., Brillerstr. 166. Tel. 5913. *

Prachtv. gr. Eisenbett-Rose bill. Ang. u. E 7490 an Gschft. *

Achtung, Damen-Handtasche, echt Leder, gold. Damenuhr u. gymn. App. für Kind, u. Erw. billig zu vk. E., Höchsten 14, 3. Etg. *

Für Händler und Hausierer! **Aluminium** stets billig abzugeben: Eßbestecke, Teelöffel, Siebe, Schöpfer und Schaumlöffel. **Breithardt,** Barmen, Sandstraße Nr. 12a.

Schaufenster-Rahmen m. Rollade, 2,35×2,80, ca. 20 cm 1° Fußboden, zwei schmiedeeiserne Kaktusteile u. sonst. Hausbolz billig. Haarscheidt, Vohwinkel, Kaiserstr. 77. *

Vom Abbruch eines Hauses Flügel- u. 3-Türen, R. bei Chr. Kraemer, E., Siebdorf 66*

Meyers Konversationslexik., letzte Aufl. 22 Bde., in Halbleder gebunden, ungebraucht, 275 Mk. 1 **Projektionsapparat** mit guter Linse, Ostram-Projektionslampe, Leinwand und verschiedene Bilderien, neu, 150 Mark, zu verkauf. Anfragen unter L. W. 78 an die Filiale Wülfrath. a510

Gartenschlauch mit Kabtstuhl, 16 m lang, preisw. zu verk. Wwe. Ernst Herzog, Barmen-R., Remmeperstr. 25. †

Köln. Reg. v. 1. 8. 14 an b. Elb., Prinzenstraße 15, II. *

Offizier-Reinausrüstung (komplett) zu verkaufen. Ang. unter E 7606 an Gschft. *

Gr. Sagrst.-Koff., Harmonikaform, Spülbr., Kinn-Schneider, E., Bahnst. 31, II. Et. *

Dezimal-Wage, 5 Ztr. Tragkr. A. Müller, Elberfeld, Aue 41a *

20 leere Bonbons-Gläser mit Deckeln abzugeben. Barmen, Heckinghauserstraße Nr. 116, part. †

2 P. Beranbaellen m. Bl.-Kästen weg. Umz. Dohrenbusch, E., Blumenst. 13, II. *

Eisenbeils, 4kbllig, bill. abzug. Metzer, Barmen, Harbmühlenstr. 22a. *

65 große Lagerfässer, ca. 40—80 Hektoliter, alle gut erhalten, hat abzugeben: Dörranstalt für den Kreis Mettmann, Neviges. 1443

Für Liebhaber! Ca. 125 Liebigsetzen, gut erhalt., mit 2 Alb. Engelke, Vohwinkel, Königstr. 33. *

Weinfässer, gut erhalten, abzugeben. — W. Ott, Elberfeld, Neue Fuhrstraße Nr. 5. 15620

Buchenbrennholz, Ztr. 4 M. in Ofenl. gesch. Ztr. 5 M. Vohwinkel, Kaiserstr. 77. *

Achtung! Brennholz nur sarrenweise (20 u. 25 Ztr.), liefert in Ofenlänge gesch. à Ztr. 4.80 fr. Barm. Herm. Boeltz, B., Hatzingshausen 338. †

Buchenbrennholz, ofenfertig, 5 Ztr. 30 Mk., 10 Ztr. 58 Mk., frei Haus Barmen, Gustavstr. 22. Telephon 1430. 5056a

Steil. Kaninchenstall bill. Wilhelm, E., Döppersberg 1. *

Kaninchenstall mit 9b. tragf. Widder (Muttertier), b. Biering, B., Oberdörnen 11. †

Bestes Montanwachs, einige 100 Kg., an Selbstverbraucher abzugeben. Ang. unter E 1281 an die Geschäftsstelle bis. Bl. 15625

Besten Kaffee und deutsche Zigaretten zu verk. Schmerzenreich, Elbf., Bahnhofstraße 78. *

Prima Schneidebohnen 1 Mk. pro Pfd. zu verkauf. W. Zitzens in Elberfeld, Wiesenstraße Nr. 29. *

Gerauchert reiner Tabak, per Pfd Mk. 18 franko liefert an Wiederverkäufer per Nachnahme gegen Nachnahme Wilh. Schumacher, Köln-Ehrenfeld, Venloerstraße 170. †

Sägemehl hat abzugeben: Hermann Kinne, Barmen, Wuppermannstr. 25/27. †

Tiere

Rotschimmelwallach, 8jährig, überzählig u. leichtfuß. zu verk. Handwerk C. Hinnicher, Kotten Telephon 80, u. Station Radevormwald. †

Für Liebhaber! Habe ein Litauer Reit- und Wagenpferd, 1,60 hoch, und 2 Geschirren, Sattel u. Gefährt, komplett, zu verkaufen. Hagen, Wuppertiefe, Rinastraße Nr. 8. 5466

Fuchswallach, 185 cm., [illegible] u. fehlerfrei, preiswert zu verkaufen. — Barmen, Flötenstraße Nr. 26a. †

8 Mon. alter Fox-Rüde, sehr wachs. u. scharf, Barm., Hettinghauserstr. 203, II. †

Jg. u. kl. Kaninchen, Hochmann, E., Kirchenst. 16, I. *

Kaninfelle zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Henrich, Elberfeld, Hohenzollernstraße 60, I. *

Sch. schwerer Hund zu verk. od. geg. Gegenhund zu tausch. Friedenwald, E., Jägerhofst. 202

1 Hahn, 15 Hühner zu verk. E., Viehhofstraße 113. 15628

Kaufgesuche

Haus mit Laden u. Wiertstr. in guter Geschäftslage zu kauf. gef. Angeb. mit Preisang., Lage usw. u. B 2471 an die Gschft. B., Neuerweg 57. †

Haus mit Baumhof in Nähe

Wenig u. Kurbelmaschine
für 200 Mk., m. Ausdrücker sowie 2 PS. Drehstrommotor, 220/380 Volt, gut erh., für Bäckereibetr. ges. Ang. unt. R 1198 an Ala. Remscheid, Bismarckstraße. 6553

Schreibmaschine
m. kleid. Schrift ges. Kassenbuch, tel. sel. Preisang. an W. Bestner, E.-Tellerstr. 28.*

Brennholz u. Küchenchrom
ges. Ang. m. Größe u. Preis unt. B 7367 an die Geschäftsst.*

Pelzhund, modernes Auto
und Motorrad zu kauf. ges. Ausführl. Beschreibung mit Preis und mögl. Bild erb. an Briefschrif. Vollmühle, Wettmann (Rhld.). 6852

Gebrauchtes Fahrrad
gute Marke, u. Bez. Ang. u. B 2646 B., Neuerweg 57. +

Damenfahrrad
gut erh., m. Gummi, Freil. u. Rücktritt br. ges. Pusiang. u. B 2497 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

Knaben- oder Mitteirad
gebr., gut erh., mit Freilauf und Rücktrittbremse u. G.-Bereifung gesucht. Ang. mit Preis erbitet Erwin Bergmann, Cronenberg, Hauptstraße Nr. 73. 141

Waschmaschine
gut erh., gebrauchsfert., ges. Ang. m. Preis u. B 2610 Barmen, Neuerweg 57. +

Piano od. Harmonium
von Privat gesucht. Hammelmann, Barmen, Alter 212. Telephon 3206. *

Gebr. u. Grammophon
mit Schallrichter u. Platten gesucht. Angeb. m. Preisang. unt. B 7569 an die Geschäftsst.*

Geldschrank, v5811
Schreibmaschine
gut erhalten, ges. Gotthardstr. 5, Koch, Remscheid.

Suche für m. Tochter eine
neue alte Geige.
Angebote unt. E 1920 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 1852

Gut erh. Herrenzimmer
oder Nußbaum, auch Privatbesitz zu kauf. ges. Weil. Ang. an E. Berg, Barmen-Rittsh., Gemarkerstraße 15, II. Etg. +

Gebr. Seitenstr.-Schrank
ges. Damen, Barm., Alter 226

Schlafz.- u. Kücheneinrichtung,
weißer Tafelbett tel. ges. Ang. B., Alterstr. 16, II. +

Möbel,
neue und gebr., jede Art Einrichtungen kauft jederzeit
Hanebeck,
Elberfeld, Sandstraße, 18.
Tel. Langerfeld, Barmen erbeten.

Gebrauchte Möbel,
Kleider usw. kauft Ang. Wuhwald, Elberfeld, Obergrünewaldstraße 1. *

Gut erhalt. eiserne Bäten
(1,3—2 m) m. Fred. u. nickelfrei. m. Angel. u. Spiegelschrank ges. Ang. mit Gr. an Schiff, Elb., Werdenstr. 87.*

Dachkanal oder Speicherleiter,
gut, gut erh., von Privat ges. Ang. ges. Böhme, Elb., Hombdeckstr. 51. *

Suche Trepp. Bertelle
zu kauf. ges. Stuhlamp. Elb., Heidberg 25. Tel. 4216. *

Gut erh. Rukk.-Schreibtisch
und Waschtisch zu kaufen gesucht. — Gefl. Angebote, Barmen, Adlerstraße Nr. 13. +

Gut erh. N. Kinderwagen,
4 Speiche u. Gummireifen zu kaufen gesucht. Tracht, Barmen, Gemarkerstraße 69. +

Spiegelglas
140×224, ges. Ang. E 8 75 Kl. Gamborn

Gut erhalt. Waschtisch,
130 Breit, gebraucht, Wilhelm Roth, Albert, Kaiserstr. 7. *

Gut erh. weißer Herd
aus Privathand zu k. ges. Ang. unt. B 2564 Geschäft. *

Kleiner Waschtisch gebraucht
Hartig, E. Bachstr. 21, III. *

Gute Bettenreinigung
zu kaufen ges. Gefl. Angeb. m. Preis u. B 2619 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

Gaskronleuchter
auf Dachel. u. Toilettenmiete gesucht. Ang. u. B 2619 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

Kleiner Schrank
u. Nähmasch. E. Schmitz, B.-Wittenfeld, Hoeschstr. 32.*

Kinderwagen,
an den Seiten Fenster, gut erh., gesucht. Jean Klug & Co., E.-E., Hallerstr. 1—3.*

Gut erhaltener leichter
Kinderwagen,
gummibereift mit Wannenaufsatz zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 2621 an die Geschäftsst. 2450

Ging. Jungenwagen
zu kaufen gesucht. U.-Barm., Wuppertalstr. Nr. 16. *

Schön., gut erh. Kin. Pferdegeschirr, Silberzeug, ab. auch Lackleder, Geschirr aus Privatbesitz ges. Ang. u. Preis B 2621 Geschäft. B., Neuerweg 57. +

Reisen Sie
sofort Telegr. 2790 an aber Telegr. Sie nach meine Adresse, ich komme sofort und suche die höchsten Preise für **getragene Herren- u. Damengarderobe** jed. Art.
Sonnenberg,
Elberfeld, Wilhelmstraße 23.

Wegen Wegzuzuges
gutes in sehr gute Preise für **getragene Herren- und Damen- u. Kleidungsstücke** sowie **Möbel** aller Art. Karte genügt. Komme sofort. **Koch,** Elberfeld, Wilhelmstraße Nr. 43. *

Getragene Herren- und Damenkleider,
Wäsche, Gardinen, Teppiche
sowie Möbel aller Art kauft zu reellen Preisen
J. Rauber, Elberfeld, Wilhelmstr. 5. Telephon 4251.

Kaufe sofort
nach Erhalt einer Karte zu höchsten Preise für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleid. sow. Wäsche.
J. Sauer, Elberfeld, Brückenstr. 104. Tel. 2586.*

Gut erhaltener, 1 jährig. Hund, Hühnerhund, zu k. ges. Ang. unter B 2620 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

Kleiner Waschtisch gesucht
Hartig, E. Bachstr. 21, III. *

Gute Bettenreinigung
zu kaufen ges. Gefl. Angeb. m. Preis u. B 2619 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

Gaskronleuchter
auf Dachel. u. Toilettenmiete gesucht. Ang. u. B 2619 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

Kleiner Schrank
u. Nähmasch. E. Schmitz, B.-Wittenfeld, Hoeschstr. 32.*

Kinderwagen,
an den Seiten Fenster, gut erh., gesucht. Jean Klug & Co., E.-E., Hallerstr. 1—3.*

Gut erhaltener leichter
Kinderwagen,
gummibereift mit Wannenaufsatz zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 2621 an die Geschäftsst. 2450

Ging. Jungenwagen
zu kaufen gesucht. U.-Barm., Wuppertalstr. Nr. 16. *

Schön., gut erh. Kin. Pferdegeschirr, Silberzeug, ab. auch Lackleder, Geschirr aus Privatbesitz ges. Ang. u. Preis B 2621 Geschäft. B., Neuerweg 57. +

Reisen Sie
sofort Telegr. 2790 an aber Telegr. Sie nach meine Adresse, ich komme sofort und suche die höchsten Preise für **getragene Herren- u. Damengarderobe** jed. Art.
Sonnenberg,
Elberfeld, Wilhelmstraße 23.

Wegen Wegzuzuges
gutes in sehr gute Preise für **getragene Herren- und Damen- u. Kleidungsstücke** sowie **Möbel** aller Art. Karte genügt. Komme sofort. **Koch,** Elberfeld, Wilhelmstraße Nr. 43. *

Getragene Herren- und Damenkleider.
Wäsche, Gardinen, Teppiche
sowie Möbel aller Art kauft zu reellen Preisen
J. Rauber, Elberfeld, Wilhelmstr. 5. Telephon 4251.

Kaufe sofort
nach Erhalt einer Karte zu höchsten Preise für getragene Herren-, Damen- u. Kinderkleid. sow. Wäsche.
J. Sauer, Elberfeld, Brückenstr. 104. Tel. 2586.*

Gut erhalt. 1 jährig. Hund, Hühnerhund, zu k. ges. Ang. unter B 2621 Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

Gut erhaltener Teppich
zu kaufen gesucht. 3 zu 4 oder 4 zu 5. Ohnung. Elberfeld. Bismarckstraße 28. *

Leuter, Elberfeld,
Wilhelmstraße Nr. 45,
zahlt für getrag. Herr.- u. Damen-Kleider die höchsten Preise. Postkarte genügt.*

Gebrauchte
Herren-Anzüge
und Damenkleider usw.
kauft Joskowicz, Elberfeld, Bachstraße 42. Telephon 5882. Zahle alte Preise. *

Teppich zu kauf. ges.
Ang. unter K 188 an die Gfl. Eld., Marienstr. 1. *

Gebrauchter Teppich
zu kaufen gesucht. Sucked, Elberfeld, Prinzenstr. 29. *

Garnit. Decken u. Bettwäsche
2,8×1,4 zu kaufen gesucht. Näheres bei Irion, Elberf., Körnerstraße 20. v5827

Wäsche, Mobel, Portieren
sowie sämtl. Möbelstoffe zu kaufen gesucht. — Mertens, Elberfeld, Nordstraße 52. *

Zug-Gardinen f. 2 Fenster
gesucht. Ang. u. B 2596 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

Spitzen, Besätze, Litzen usw.
für Puppenfabrikation ges. Bemusterte Angebote erbet.
König & Wernicke,
Puppenfabrik, Waltershausen (Thüringen).

Baumwollgarne,
16/21.—40/2f. u. 16/11.—30/11. neben Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. mit äußerstem Preis unt. B 31 an Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 6020

Bindelitze,
Bindeband, Gurtband, 16 mm, zu k. ges. Ang. unter B 2607 B., Neuerw. 57. +

Maschinengarn,
schwarz u. grau, zu kaufen gesucht. — Gebrüder Fuchs, Elberfeld, Hofaue 55a. *

Laufend größere Posten
Nußk.- u. Eiweiß-Schnitzel
gesucht. Ang. u. B 2622 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

Blank- u. Bachleder,
Hälfte und Blanken,
zu kaufen gesucht. v5788
Hundenborn & Grupe,
Waldbroel, Bez. Köln.

Spitzenreste kaufen gesucht. Preisang. u. B 2491 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

Schubriemen, nur pr. Marke z. Eisg. kauft Baumwollfr. Barm., Rödigerstr. 58, II. +

Rohproduktenhandlung.
Kaufe Reutuch, Lumpen, Korken u. sämtl. Fabrikabfälle zu hoch. Tagespreisen. B. Siebermann, Elberfeld, Bachstr. 24. Tel. 5168.

Anbrecher.
Fleischereimaschine kft. **Schmidt,** Unt.-Barmen, Alter Nr. 22.

Alte Schuhmaschine, Lowrch, Hanganäte aller Art gesucht. Angebote unt. B 2439 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

Wer hat Aufgaben
Schularbeit und Beschäftigte
Mannschaftsstücken abzunehm. f. Freiheng. u. N 1553 an die Filiale B., Werkstraße. 7. +

Feinblende gesucht, a169
vorzugsw. 1—2 mm u. stärker.
Winkel- und Stabeisen,
25×25×6, 30×30×6, 35×35×6, 30×3, 30×10, 60×60×10 mm, in klein. u. größ. Meng. sof. o. bald. Autogenw. Sirius, G.m.b.H., Düsseldorf-Eller.

Einige Sendungen 1888
Bandeisen,
26 und 40×2 mm, in Stäben, Stabeisen 20 mm Durchmesser und Rd. Tiefziehblech 1 mm, auch in Meterware Wenzer bei Stracker Siefersmt zu kaufen gesucht.
Industrie G. m. b. H.,
Radevormwald.

Alterstücken v. Feinkräger,
Gr.-Gl.-Engr.-Mech. kauft 1. Quart. Brenn. Otto Höfter, Barm.-Rittsh., Alterstr. 46. +

Zahnst. von
Herr- und Seidenkleid.
Angebote für Wiederkehr bis 7 Uhr p. p. Brief u. für Seidenkleid bis 20 Pfg. p. Stück. Kuber, G., Friedrichstr. 4a.*

Natur- u. Schrotüberhefeh.
gesucht. Ang. u. B 2622 an Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

Eine gut erhaltene
Akkumulatoren-Batterie
zu 16 Elementen zu kaufen gesucht. — Gebr. Meyer, Langerfeld. v5837

Böx
zu kauf. ges. **Photogr. Kreder,** E., Bismarckstr. Kirchstr. Gef. *

Gut erhalt. Kettenzug
u. 2 große Rollpreßter ges. Ang. unt. B 2564 Geschäftsst. *

Vollständiges Kettenzug
zu kaufen gesucht. Angebote unt. B 34 an Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 6056

Japan. Porzellan,
bes. Tee-Service für 6 od. 12 Personen zu kaufen ges. Gefl. Zuschr. unter Nr. 6000 an die Filiale dieses Blattes in Wuppertal.

Gold und Silber +
kauft zu hohen Preisen
Franz Kolodziejski, Barmen, Alexmarkt Nr. 20.

Quecksilber
kauft stb. Ang. mit Preis an **E. Sommer,** Köln, Brieftaubenstraße Nr. 11. *

Pfeifen
kauft in jeder Form **Singer,** E., Wuhlenstr. 25.1.*

Münzen jed. Art, auch einz. kauft zu hoh. Preis. Röwekamp, E., Blankstr. 30, I. *

Bügeleisen f. Holzkohle
ges. E. Schieusenstr. 8, p.*

Gut erh. Tennisbälle ges. B., Berthaerstr. 21. Tel. 2567. +

Gummibälle f. Tennisspiel
zu kauf. gesucht. Ang. unter B 2621 an die Geschäftsst. *

Marmorplatten u. Spiegel
zu kaufen gesucht. Erwetus, E., Oberbörnerstr. 62, I. +

Ausgekämmte Haare
kauft zu den höchst. Preisen **R. Biesgen,** Friseur, Elberfeld, Friedrichstr. 44. *

Gebrauchte, gut erhaltene
Stoffeln
(braue Kammerhaffeln) ges. Ang. an Fr. Mayer, Barmenwall., Auftrhof Nr. 1.*

Kaufe jeden Posten
engl. Aluverten.
Angebote mit Preisang. an **Paul Ludorf,** Barmen, Oberdörnerstraße 34, 1. Etg.

Seife, Zigaretten
aus erster Hand zu kaufen gesucht. Arno Seifert, Nachchendaub (Vogtl.), Zwickauerstraße Nr. 3. *

+ R. f. Quant. Zigaretten m. u. o. Verp. (a. m. Preisaufs.) Kalhaus, B., Hochstraßenstr. 1.

Trieb. u. engl. Zigaretten,
jeder Quantum ges. Rad. Bergen, Elberfeld, Renefriedrichstraße 6a, 1. Etg.*

Zigaretten,
englische und amerikanische, kauft laufend jeden Posten. Gefl. Angebote (Telegr. genügt) Rückerstatt.) erbittet Lauck, Berlin NW., Am Zirkus 10, 2. Etg. Jean Verland, da selbst abbeic. a40

Wir frei Käufer
von Kleinern u. größer. Posten Zigarren, Zigaretten, Rauchtabak und Toilettenseife, sowie Reis, Schokolade und Kakao. Karl Mauß, Hamen, in Westf., Bahnhofstr. 22. Telephon 236. v5840

Kaufe jede
große u. kleine Post. Seife, spez. Sunlight, auch Tee, Schokolade, Kakao, geg. sof. Kasse. Ang. nur mit Preisang. an Ferdinand Emonts, Elberfeld, Kruppstraße 65. Telephon Nr. 5645. *

Kaufe amil. Seife, Schokolade, Kakao, Kaffee usw. — Ang. an E. Müller, Elberf., Elsbeth 95. Telephon 847. *

Neustärke, Marke „Remy".
Original, lad. Quant. sofort kaufe zu kaufen ges. + Berlin 54, Schlesiaw 11.

Karbidin,
Gereth. +
Birnenwachs,
rodes und gekochtes **Leinöl**
zu kaufen gesucht.
Runkel & Schmidt, Barmen-Rittsh., Fernspr. 4384.

Leinöl, Bleiweiß
zu kaufen gesucht. — Ang. Hagenkötter, Elb., Aue 6.*

Gel. Leinöl
kauft Jul. Fretwein, Unter-Barmen, Wiesenstraße 18. *

Spiritus, 96 Proz.,
jedes Quantum gesucht. M. Schmitz, Elb., Königstr. 16. *

Schwarzer Tee und Kaffee
zu kaufen gesucht. Sommerkamp, Barmen-U., Hatzbeckstraße 2. Telephon 2034. *

Ganzen weißen
Pfeffer
kauft **Krefting,** Elberfeld, Friedrichstr. 30. Tel. 1796.

Kaufe jeden Posten
Puddingpulver
und erbitte mögl. bemusterte Angebote an Nährmittelwerk. Friedr. E., Harmonieplatz. 6. *

1 od. 2 Lieferweg.-Pferde
sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. R 1163 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40. 6553

Ein stets Abnehmer von
Schlachtziegen,
auch bei Unglücksfällen. W. Hertinghaus, Elberfeld, Tannenstraße Nr. 2. *

2 ja., milchgebende Ziegen
ohne Hörner sel. Händl. verbeten. Preisang. an G. Winkl. Bodwinkel, Sollingerstr. 91.*

Ziegen kft. Rdp. E., Südstr. Nr. 21, I. Postk. m. Pr. erb.*

Kunst., wachs. ter Hund
zu kaufen ges. [illegible] Bodwinkel, Goethestr. 14. *

Wachhund,
Dobermann od. dtsch. Schäferhund, mit gesunden, zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. an W. Sommel, Elberfeld. *

Achtung! Bachstr. 24.
Haien- und Kaninchen-Felle
kft. zu hoh. Pr. Liebermann, E., Bachstr. 24. Tel. 5168. +

Kaufe stündl. Stangenkeil +
(rrembl.) Ang. m. Preis an Dornbach, B., Neuerweg 29, II

Vermietungen

Möbliertes Zimmer
an berufstätigen Herrn zu vm. Ang. unt. B 30 an die Ann.-Exp. R. Baumgarten, Barm.

Unterkunft.
5 große Räume nebst groß. Stallgel. u. Hof. zu auch 1. Stock, 6 Räume, zu jedem Zweck geeign., sof. od. spät. zu vm. Ang. u. L. 429 Fil. Barmen, Alter Nr. 171. +

Große mechanische
Möbelschreinerei
mit sämtl. Maschinen und mit Morgen Obst- und Gemüsegarten zu verm. od. zu verk. Auch sind große Holzvorräte vorh. Gefl. Nachr. bes. J. Brücken, Lennep, Poststraße 19a.

Wohnungs-Tausch.
Wer tauscht gr. 6 R.-Wohn. in bess. H. **Schwelm** gegen 4 od. 5 Zimmer in Barm.? Rühe Wertbriefbücke bevorz. Ang. unt. B 2567 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

2 Speicherzimmer zu verm.
Sonnborn, Hauptstraße 94. *

Speicherzimmer
zu vm. E. Wilhelmstr. 4, I. *

Lagerplatz, Schöpf., gr. Wiesen b. Mörsk. sof. zu verm. + Rad. B., Aue 200, 2. Etg.

Große massiv gebaute 2Ztb.
Lagerräume m. Stellungen
zu verm. Ang. unt. M 62 an die Ann.-Exp. R. Baumgarten, Barmen.

Ca. 150 □m Raum
mit Heizung u. Kraftstrom sof. zu vermieten. Barmen, Lichtenscheiderstraße 17a. *

Mietgesuche

In der Nähe der unteren
Hauptstr. kl. Haus. Eberf. od. Werkstatt zu mieten gesucht. Ang. u. E 7276 an Geschäftsst.*

Kl. Haus o. gr. Unterhaus
zu mieten gesucht. Ang. u. E 7609 an die Geschäftsst. *

Wirtschaft m. Gesellschaftsz.
im Mittelpunkt Elberfelds nebst Wohnung sof. zu mieten ges. Ang. E 7626 Geschäftsst.*

Wirtschaft
an verkehrreicher Straße u. strebs. Eheb. ges. Ang. u. B 2586 B., Neuerweg 57. +

Wirtschaft u. Zig.-Geschäft
(wenn auch andere) sucht Kinderl. Eheb. in d. 40er J. zu miet. od. zu kauf. Einige 1000 Mk. k. angez. w. Ang. B 2584 B., Neuerweg 57.

Schöner Laden
in Barm. u. Elbf., in verkehrsreicher Lage, mögl. i. Mittelp., m. o. ohne Wohnräume ges. Ang. 9060 Ann.-Exp. Baumgarten, Barm. 3900

Suche per sof. zu mieten
in Barmen od. Langerfeld:
größeres Ladenlokal
mit Nebenräumen.
Büroräume,
etwa 3 R., evtl. m. Lagerr.,
größere Wohnung
od. einz. Haus, 8 bis 10 R. Ang. unter B 2495 an Gfl. Barmen, Neuerweg 57. +

Wirtschaftslokal
(event. Sommerlokal) von jungem, kinderlosen Ehepaar sofort zu mieten gesucht. Kaution kann gestellt werden. Ang. unter R 1166 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40. 6553

Ladenlokal
für Obst- u. Gemüsegeschäft sofort zu mieten gesucht. Ang. unter B 2600 Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. +

Werkzeug-
u. Eisenwar.-Großhandlung
sucht
größeres Geschäftslokal
m. geeign. Kontor- u. Lager-Räumen (mögl. m. Bahnanschluß) zu mieten. Ausf. Ang. unter E 1926 an die Geschäftsstelle. b83

4-Zimmer-Wohnung,
mit all. Komfort, in Elberf. sof. oder später ges. Angeb. an Julius Kühn, Düsseldorf, Cornelius-straße 87. *

4—5-Zimmer-Wohnung
in bess. Hause in Barm. od. U.-Barm. b. jg. Eheb. per bald ges. Ang. u. B 2596 Barmen, Neuerweg 57. +

4- od. 5-Z.-Wohnung
in ruh. Lage in herrsch. H. Ost- od. Südstadt zu Okt. zu mieten gesucht. Angebote u. E 7568 an die Geschäftsst. *

4- od. 5-Z.-Wohng., evtl. 3 Z. u. Mans., in bess. H. in Barmen-Elbf. bald (spät. Sept.-Okt.) z. jg. Eheb. ges. Angeb. u. B 2615 B., Neuerweg 57. +

4- oder 5-Zimmer-Wohn.,
1 Mans., in U.-Barmen sof. zu m. gesucht. W. Hörring, Textilwerk, B., Tel. 37. 6564.1

4-Z.-Wohnung m. Speicherz.
gesucht. — Klee, Bodwinkel, Altenstraße Nr. 9, 3. Etg.*

Jg., verh. Schreinergeselle,
sol., sucht sch. **3-Z.-Wohnung,** möchte evtl. das Anstandb. e. od. mehr. Häuser übern. Ang. u. B 2617 B., Neuerweg 57. +

Alleinst. Dame sucht p. bald
in bess., ruh. Hause 1352
2 Zimmer u. Küche
mit Licht u. Wasser. — Gefl. Ang. u. E 1941 an Geschäftsst.

Z. Ehepaar, Beamtenfam.
sucht für sofort od. z. 1. Juli
2- od. 3-Zimm.-Wohnung
in Wohnkel od. Elberfeld. Gefl. Ang. u. H 32 an die Filiale in Bodwinkel. *

Von Berufsdaar
in bess. Hause 2 Zimmer u. Küche m. elektr. Licht oder Gas 1. Juli od. sp. gesucht. Ang. unter B 2581 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

2-Z.-Wohn. in bess. H. Elb. Südstadt o. Umk. Ang. unt. B 2578 B., Neuerweg 57. +

Alleinst. Frl. sucht sofort 1 leeres Zimmer, am liebst. mit Gas, wo es sich einrichten könnte. Ang. u. E R 130 an Filiale in Sonnborn. *

2 Kontorräume
im Zentrum von Elberfeld zu mieten gesucht. — Angebote an **Karl Alberts** in Bodwinkel. *

Spezialarzt
sucht 2—3 Z. (auch möbl.) für Praxis. Angeb. unter H L 4958 an **Rudolf Mosse, Hamburg.** a40

Kontorräume
sof. od. 1. 8. 19 in Barmen. Telfonbk. gef. Ang. u. B 26 an Gfl. B., Neuerweg 57. +

Parterre-Wohnung
od. Wohnung mit kleinem Laden in Schwelm, Remscheid oder sonst einer Stadt in der Umgebung Elberfeld-Barmen möbl. sofort zu mieten ges. Gas u. elektr. Licht erwünscht. Gefl. Angebote an Wilhelm Zimmermann in Barmen, Wertherstr. 64. 6014a

Fabrikraum oder Eberf.
30—100 qm, mit sep. Eing., als Bildhauerateliet sofort gesucht. — E. W. Schreiner, Barmen, Unterbörnen 61. +

Fabrikraum
mit 15 bis 20 PS Kraft außerhalb u. größeren Städten, jedoch in der Nähe einer Bahnstation im unbesetzten Gebiet, zu mieten oder zu kaufen gesucht. Gewünschte Größe ca. 60—100 qm. Ang. unt. B 15 an Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 5986a

Lagerraum mit Hof
u. Einfahrt Mitte d. Stadt gesucht. Ang. unter B 2596 Barmen, Neuerweg 57. +

Lagerraum u. leerstehend. Lager, mögl. Mitte Elbf. bald ges. Ang. u. Müller, Remscheid.*

Autogarage,
möglichst Nähe Königsplatz, sofort zu mieten gesucht. — Angebote unter E 1287 an die Geschäftsst. ds. Bl. 5625

Mobl. Zimmer

Elberfeld:

Gerstr. 34, Dumas: Hübsch möbl. Zimmer 1. 6. a. b.*

Hofweiherstr. 34a, II r., Brand: 2 schöne, sonn. möbl. Z. *

Roonstr. 10: Schneider, Bett, möbl. Wohn- u. Schlafz., mit od. ohne Kochgas zu verm. Bad vorhanden. *

Barmen:

Sauberes Schlafstelle
bei alleinst. Pers. für ordtl. Mädchen zu haben. Ang. u. B 2585 B., Neuerweg 57. +

Gesuche

Gut möbl. Z. mit voller Verpflg. 1. Juni v. bess. H. ges. Ang. u. E 7151 Geschäftsst.*

1 möbl. Wohn- u. Schlafz.
für sofort von Herrn gesucht. Angebote unt. B 2448 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

2 Bauzeichner, suchen für sof. od. spätestens 1. Juni
möbl. Wohn- u. Schlafzimm.
mit voll. Pens., möbl. U.-B. Rud. Lage, etw. außerh. erw. Ang. m. Preis B 2451 an d. Geschäftsst. B., Neuerweg 57. +

In Bodwinkel
sucht Kaufm. möbl. Zimmer. Ang. unter B 2489 an Gfl. Barmen, Neuerweg 57. +

Möbl. Z. mit od. o. Pens., im Mittelp., per 1. 6. v. jg. Herrn ges. Ang. u. B 2569 Barmen, Neuerweg 57. +

Jg., kinderl. Ehepaar sucht (in Elbf.-Barm. od. Vororten (Nähe Schwebe- o. Straßenb.) **mehrere hübsch möbl. Zimm.** p. gleich. Ang. E 7275 Gfl.*

Suche für meinen jungen
Mann per sofort od. 1. 6. sauberes, freundlich 5811
möbliertes Zimmer
mit oder ohne Pension. — A. Grimm, Kaiser-Drogerie, Elberfeld, Kaiserstr. 10.

Gut möbl. Zimmer, auch m. ganzer Pension, f. alltl. Dame (Kontoristin), möglichst U.-Barmen, z. 15. 5. od. sp. ges. Ang. u. E 1278 an Gfl.*

Möbl. Zimm. m. Pens.
zum 1. 6. v. Herrn gesucht. Ang. unt. E 7628 Geschäftsst.*

Höherer Beamter
sucht sofort 6110
2 möbl. Zimmer
mit Frühstück in gut. Hause in möglichst freier Lage in Barmen zu mieten. Angeb. mit Preis erbeten unter B 2590 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. +

Wer vermietet
einem soliden Ehepaar für jg. Zeit eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer im Mittelpunkt der Stadt zum Preise von monatlich 200 Mark. Eigene Betten und Bettwäsche vorhanden. Ang. u. E 7666 an die Geschäftsst. *

Möbl. Wohn- u. Schlafz.
od. 1 gr. möbl. Z. in U.- o. Mittelp. jg. Lehrerin gesucht. Ang. B 2593 B., Neuerw. 57. +

Stellenangebote

Laut Verordnung des Demobilmachungs-Amtes müssen alle **sämtl. offenen Stellen** beim Arbeitsnachweis Elberf., Platenstraße 24/26, **angemeldet sein.**

Reisender
geg. hoh. Prov. zum Besuch von Kolonialw.-Gesch. und Drogisten gesucht. Angebote mit Angabe von Referenzen erbittet Johannes Zschaubitz, Magdeburg-Buckau. a119

Reisender
für Partüm-Versandgeschäft gel. Herren, d. mit nachw. Erfolg gereist haben, wollen Angebote unter E 7641 an die Geschäftsst. einreichen. *

Noch zwei Herren,
etwas redegew., mit sicher. Auftret. zum Besuche v. Private mit sehr gangb. Artikel sofort gesucht. Hohe Provis., sichere Arbeiten. Richtsachkenntnisse werden angelernt. Persönl. Meldungen v. 10—12. Barmen-R., Sonntagstr. 41, part., a. d. Wichlinghauserstr.*

Eilt sehr.
Geeignete Person für dort. Versandfiliale gel. Ort und Beruf gleich. Angeb. unter D. L. W 1499 an Rud. Mosse, Düsseldorf. a40

Große Fabrik der Flechtartikelbranche in Oberbarmen sucht einen jüngeren, möglichst branchekundigen
Kontoristen. 5985a
der besonderen Wert darauf legt, sich weiter auszubilden. Saub. Handschrift und gute Auffassungsgabe sind erforderlich. Ausführl. Bewerbungen mit Gehaltsangabe, etc. unt. B 16 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Hiesiges Baugeschäft f. einen
jungen Bautechniker
zum baldigen Eintritt. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unt. E 7279 an die Geschäftsst.*

Von einem Fabrikanten-Bandwind wird zum baldigen Eintritt ein 6022a
Meister
gesucht. Es kommen nur solche Herren reiferen Alters in Frage, welche die Fabrikation der Barmer Artikel — Bandstühle u. Flechtartikel — beherrschen u. welche sich durchaus befähigt fühlen, den erheblichen Anforderung. dieses Postens an Kenntnis u. Schaffenskraft voll entsprechen zu können. Ausführliche Angebote mit genauer Bezeichnung der bisherigen Tätigkeit, mit Angabe des Alters u. der Gehaltsansprüche bet. unt. B 32 die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Guter Gehilfe od. Gehilfin
auf Rechtsanwaltsbüro ges. Bewerbungen m. Angabe der bisherigen Beschäftigung und der Gehaltsansprüche unter E 1296 an die Geschäftsst. 5629

Erf. Heizungs-Ingenieur
ges. Alt. 1. durchaus selbst. Stell. 1. sofort. Eintritt ges. Ausf. Ang. m. Geh.-Anspr. u. B 2616 B., Neuerweg 57. +

Lichtmaschinenschlosser
für Büro u. Werkstatt gesucht. Ang. u. B 36 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Tücht. Bezugsfachgehilfe,
der auch etwas einrahmen kann, sofort für dauernd gesucht von Georg Kreuß, Bergsolbet. G., Dreiestr. 35 u. 36a*

Melker
für Zellulosefabrik gesucht. Ang. mit Lohnforder. unter B 5* an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. 5985a

Tüchtiger Zuschneider
für Bettwäschefabrik ges. Barmer Bettwäschefabrik, Rondorterstraße Nr. 61. 6006a

Tag- und Nachschneider
für Tarif I gesucht. +
Emil Eichmann,
Barmen, Gemarkerstraße 14.

Tüchtiger, selbständiger
Stellmacher
sofort gesucht. Waggonbau mit Maschinenbetrieb Gottl. Wolf, Barmen, Neuerweg 52.

Tüchtige Schreinergesellen
sof. gesucht. Stark, Barmen, Heidbruchstraße 11—13. +

Bauschreiner
sofort gesucht. U.-Barmen, Haspelerschulstraße 27. +

Fabrikschreiner
für dauernde Beschäftigung gesucht. — Elberfeld, Moritzstraße Nr. 14. *

Tüchtiger, selbständiger
Aufreichergehilfe
5852 **und -Lehrling**
sofort gesucht. August Tynk, Maler- und Aufreichermstr., Mettmann, Lutterbeckerstr.

Maurer u. Handl. f. Helmenstein, E., Gnetsenaustr. 10. *

10—15 Maurer
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. a510
Carl Rademacher,
Baugeschäft, Wülfrath.

Tücht. Pflasterer
f. sof. gesucht. Schmidbuchler, B., Wichlinghauserstr. 28. +

Schloßfabrik (Wuppertal)
sucht sofort einen tüchtigen
Meister,
welcher in Möbelschlössern durchaus erfahren und gewohnt ist. Qualitätsware herzustellen. Er muß ferner mit der Herstellung von Messingartikeln vertraut sein. Schablonen zu Neueinrichtungen anfertigen können u. gute Kenntnisse von sämtl. in Betracht kommenden Maschinen einschließlich Automaten haben. Angebote m. Gehaltsansprüchen und Lebenslauf unter B 504 Gfl. Barmen, Neuerw. 57. 5934a

Tüchtige Dreher
auf Oefensteinpel, die gegebenenfalls auch den Meister vertreten können, bei hohem Lohn gesucht. Erfahrung in der Zinkblen-Fabrikation erwünscht. Angebote mit Lohnansprüchen unter E 1927 an die Geschäftsst. ds. Bl. 663

Tüchtigen Kernmacher
und Former,
stellt ein Eisengießerei und Maschinenfabrik, Radevormwald 5488

Tüchtiger Metallformer
für Armaturen gesucht. — Schriftliche Angebote mit Altersangabe u. Lohnansprüche Zeugnisabschriften, usw. unter E 972 an die Geschäftsst. 1878

Metallarbeiter,
auf Armaturen eingearbeitet, sofort gesucht. Schriftliche Angebote mit Altersangabe, Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen unter E 971 an die Geschäftsst. d. Bl. 1874

Tüchtige a515
Maschinenformer
werden noch eingestellt. — Fried. Feldhoff & Co., G. m. b. H., Bülfrath.

Tüchtiger Gußputzer
ges. Fritz Imhof, Eisengieß., Barmen, Korzerstr. 1—3. +

Tüchtige Sand- und
Lehmformer
für Grauguß-Gießerei bei dauernder Beschäftigung gesucht. Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar. a439

Zuverl., verh. Heizer
für Färbereibetrieb gesucht.* Elberfeld, Sedanstr. 8—10.

2 tücht. Schmiedegesellen
sofort ges. Rod. Betzendahl, B.-Rittsh., Berlinerstr. 141a. +

Wir suchen einen zuverlässigen u. kräftigen unverheirateten Mann als Hausdiener u. Heizer. Gefälligst. a. Ausbild. als Krankenwärter. — Gefl. Ang. u. B 2634 an Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. +

Fensterputzer, a. a. Aushilfe, ges. Quaz, E., Roßbahn 15*